

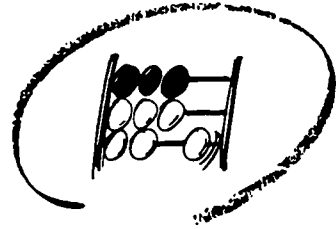
Statistisches Bundesamt

Forschungs- und Entwicklungsplan

des Statistischen Bundesamtes 1999

Methoden - Verfahren - Entwicklungen

Materialien und Berichte



Statistisches Bundesamt

Forschungs- und Entwicklungsplan

des Statistischen Bundesamtes 1999

Statist. Bundesamt - Bibliothek



99-01766

(86.2494)

Methoden - Verfahren - Entwicklungen

Materialien und Berichte

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Herausgeber und Vertriebsstelle:

Statistisches Bundesamt, Z B / PVM oder Gruppe IB (wahlweise), 65180 Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IB, Telefon: 06 11 / 2903 oder Fax: 06 11 / 3950

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im März 1999

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

"Statistical offices exist in order to provide current statistical information. But their long run survival and prospering depends, first and foremost, on their ability to evolve and adapt. Therefore, particularly at a time of budget cuts, special attention must be paid to those structural priorities which contribute to survival – even at the price of significant reductions in current output. ...

Maintaining a spirit of innovation is essential. ...

Yet one must safeguard the relatively small margin of resources needed for conceptual and developmental work, experimenting with new methodology, trying out new analytical and dissemination approaches, and implementing pilot surveys to demonstrate the workability and relative advantages of collecting new types of information.

A failure to do so guarantees longer term decline"

Ivan P. Fellegi

Chef-Statistiker von Kanada

Vorbemerkung

Die amtliche Statistik steht vor beträchtlichen Herausforderungen: wachsender Informationsbedarf der Nutzer, abnehmende Auskunftsbereitschaft der Befragten, rasche Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechniken, verschlechterte personelle und finanzielle Ausstattung, zunehmende Komplexität der abzubildenden Wirklichkeit durch Globalisierung und europäische Integration. In einer Gesellschaft, in der die Informationsströme immer schneller fließen und statistische Daten ein wesentlicher Bestandteil wirtschaftlicher und politischer Maßnahmen sind, müssen sich die Methoden der Datensammlung und -verarbeitung dieser Entwicklung anpassen. Die Arbeit der amtlichen Statistik muß weiter modernisiert werden. Innovationen sind dringender denn je.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Statistischen Bundesamt stellt sich diesen Herausforderungen. Die Forschung auf dem Gebiet der Statistik ist Teil des Arbeitsprogramms und zu einem wichtigen Instrument der Bewältigung künftiger Aufgaben geworden. Ziele der Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Statistischen Bundesamt sind vor allem eine qualitative Verbesserung der Produkte, eine schnellere Verfügbarkeit der Daten, verbunden mit einer Verringerung der Belastung der Befragten sowie ein effektiverer und effizienterer Einsatz der verfügbaren Mittel. Es wird aber nicht nur eine moderne Techniken und Medien nutzende Datenerhebung und -bereitstellung erwartet, sondern zunehmend auch die Beschreibung und Analyse dieser Daten. Die Interpretation statistischer Parameter und Verteilungen sowie die nutzergerechte Weiterverarbeitung und anschauliche Präsentation der Arbeitsergebnisse wird einen zunehmenden Stellenwert im Aufgabenspektrum der amtlichen Statistik erhalten.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit kann nicht Sache einer einzelnen Organisationseinheit oder Institution sein. Zusammen mit den statistischen Ämtern der Länder und dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) fördert das Statistische Bundesamt neue Ideen und leistet Mittlerdienste beim Austausch von Technologien und Know-how. Forschung und Entwicklung in der amtlichen Statistik muß zur Verbesserung der Qualität des statistischen Informationssystems durch intensive Nutzung neuer Methoden und Techniken führen.

Der effiziente und rationelle Einsatz der Informationstechnologie gewinnt eine immer größere Bedeutung bei der Durchführung der statistischen Arbeiten. Unter dem Stichwort „Statistik 2000“ hat das Statistische Bundesamt ein Programm aufgelegt, um den Einsatz neuer Technologien in der Bundesstatistik zu verbessern. Das Programm zeigt für die verschiedenen Phasen der Aufbereitung innovative Ansätze auf und leitet entsprechend technisch ausgerichtete Projekte ein. Bestehende Einzelprojekte wurden in den aktuellen FuE-Plan aufgenommen, um einen Überblick über alle Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich der technischen Modernisierung in Verbindung mit der fachlichen Weiterentwicklung zu gewinnen.

Um die verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen möglichst optimal einzusetzen, ist eine Koordinierung der FuE-Aktivitäten erforderlich.

Der FuE-Plan des Statistischen Bundesamtes enthält alle Projekte des Amtes, in denen innovativ und unter Einsatz wissenschaftlich ausgebildeten Personals Fragestellungen bearbeitet werden sollen, die der Fortentwicklung des Programms, der Konzepte, der Methoden und der Verfahren der Bundesstatistik dienen.

Zur besseren Orientierung sind alle Projekttitel in Übersichten nach verschiedenen Kriterien aufgelistet: Zuerst werden die Projekte nach inhaltlichen Schwerpunkten geordnet, d. h. nach Arbeiten zur Datengewinnung/Datenaufbereitung, zur Datenweiterverarbeitung, zur Ergebnisbereitstellung sowie Projekte mit dem Schwerpunkt auf übergreifenden methodischen, konzeptionellen und DV-technischen Arbeiten. In einer weiteren Übersicht werden die Projekte nach ihrem Bearbeitungsstand, d. h. ob sie „in Arbeit“, „geplant“ oder „wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt“ sind, aufgeführt. Schließlich werden die Projekttitel des Programms Statistik 2000 gesondert nachgewiesen.

Danach folgen alle Einzelbeschreibungen, gegliedert nach den Organisationseinheiten des Statistischen Bundesamtes.

Jede Projekteinzelbeschreibung enthält Angaben zu

- Organisationseinheit/Ansprechpartner(in),
- Projektinhalt,
- Projektaufbau sowie
- Bearbeitungsstand (Projektstatus).

Die hier vorliegende „externe“ Version des FuE-Plans dient der Information von Wissenschaft und Forschung, aber auch der interessierten Öffentlichkeit über die Forschungsaktivitäten des Statistischen Bundesamtes. Sie soll das Interesse an Ergebnissen und verwendeten Methoden wecken oder zur Übernahme von Projektteilen, beispielsweise im Rahmen von Diplomarbeiten oder Dissertationen, anregen.

1 FuE-Projekte – Übersicht nach inhaltlichen Schwerpunkten.....	1
2 FuE-Projekte – Übersicht nach Bearbeitungsstand.....	6
3 Statistik 2000 Projekte – Übersicht	11
4 FuE-Projekt-Einzelbeschreibungen nach Gruppen	13
4.1 Gruppe Z A: Organisation, IT-Koordinierung, Qualitätsmanagement	13
Behördeninternes Informations- und Kommunikationssystem - BIKS (vormals Dokumentenmanagementsystem)	14
Qualitätsoffensive Statistik (QUO.STAT)	15
4.2 Gruppe I A: Konzeptionelle Fragen der Bundesstatistik	16
Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik	17
Statistische Erfassung der Informationsgesellschaft.....	18
Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne.....	19
Wirtschaftsstatistische Einzeldaten für die Wissenschaft	20
Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung.....	21
4.3 Gruppe I B: Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik.....	22
Entwicklung eines fachlichen Konzepts für Plausibilitätskontrollen.....	23
Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik.....	24
Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)	25
Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (Soep)	26
Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik	27
Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die "Total design method" (TDM)	28
Test von Datenerfassungssoftware	29
Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken	30
Machbarkeitsstudie über eine registergestützte Umsetzung der EU-Unternehmensstatistik.....	31
Fachliches Konzept für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Informationen	32
Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise	33
Blaise-Basismodule für ein Notebook-Managementsystem	34
Test von Data Mining-Modulen aus Statistikprogrammpaketen	35
Einheitliches Erscheinungsbild der Erhebungsbögen in der amtlichen Statistik	36
4.4 Gruppe I C: Veröffentlichungen, Zentrale Informationsdienste, GENESIS-Fachbüro	37
Ausbau der elektronischen Standardprodukte	38
Fachlicher Aufbau der Genesis-Datenbank.....	39
Erstellung von Grafikrichtlinien	40
Gestaltung und Einführung eines Corporate Design	41

Modernisierung der Auskunftsdienste	42
Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen	43
Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens (IVW2)	44
4.5 Gruppe I D: Presse, Mediendienste, Bibliothek	45
Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS	46
4.6 Gruppe II A: Mathematisch-statistische Methoden	47
Erstellung eines Stichprobenplans für die Intrahandelsstatistik (Vertrag mit Eurostat, SAEG-Nr.54110018)	48
Methodenuntersuchung zur Reduzierung des Stichprobenumfangs in der Großhandelsstatistik	49
Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale	50
Varianzschätzung bei komplexen Stichproben	51
Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4	52
Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)	53
Methoden- und nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen	54
Empirische Prüfung der von Heiler/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens (BV5)	55
Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente	56
Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung	57
Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen Statistischem Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung	58
Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung	59
4.7 Gruppe II B: IT-Produktion	60
Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)	61
Vernetzung des Statistischen Bundesamtes	62
4.8 Gruppe II C: IT-Entwicklung	64
Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung	65
STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation	66
4.9 Gruppe II D: IT-Nutzerservice und Statistische Informationssysteme	68
Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS	69
Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken	71
4.10 Gruppe III C: Input-Output-Rechnung, Vermögensrechnung, Satellitensysteme	72
Bewertung des Baulands	73
Wohnungsvermögen nach Eigentümern	74

4.11 Gruppe IV B: Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Geographische Informationssysteme in der Statistik.....	75
Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse - Makroindikatoren des Umweltzustands.....	76
MEFIS Material- und Energiefluß-Informationssystem	77
STABIS, Fortführungskonzept "Bodenbedeckung 100"	78
Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995	79
Materialflußkennziffern für Wasser und Abwasser	80
Herausgabe eines "Atlases zur Regionalstatistik"	81
4.12 Gruppe IV E: Koordinierung der Unternehmensstatistiken, Register, Klassifikationen	82
Informationssystem Nomenklaturen.....	83
Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters.....	84
TELER (Telematics for Enterprise Reporting)	85
Unternehmensregistersystem 99.....	86
4.13 Gruppe V A: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus.....	87
Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe	88
Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik	89
Methodenhandbuch "Handel".....	90
Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen	91
Schätzung des Übernachtungsvolumens in Kleinbeherbergungsstätten	92
4.14 Gruppe V B: Außenhandel (Intrahandel und Extrahandel)	93
Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)	94
Schnelle Ergebnisse für die Intrahandelsstatistik.....	95
4.15 Gruppe V C: Verkehr	96
EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik.....	97
Programmsystem "EDV-Unfalltypen-Steckkarte" (EUSka)	98
4.16 Gruppe VI A: Preise.....	99
Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich	100
APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten	101
Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen	102
Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)	103
Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes	104
4.17 Gruppe VI B: Löhne und Gehälter.....	105
Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik.....	106

4.18 Gruppe VII A: Öffentliche Haushalte, Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen	107
Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben).....	108
4.19 Gruppe VII C: Bildung und Kultur, Rechtspflege	110
Analyse von Studienverläufen	111
Internationale bildungsstatistische Grundlagen	112
Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen)	114
4.20 Gruppe VII D: Gesundheitswesen, Sozialleistungen	116
Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens.....	117
4.21 Gruppe VIII B: Laufende Bevölkerungsstatistiken, Haushalte und Familien, Gebietsgliederungen.....	119
Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken.....	120
Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien.....	122
4.22 Gruppe IX A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	123
Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"	124
4.23 Gruppe IX C: Wirtschaftrechnungen und Zeitbudgets	126
Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder.....	127
Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland	128
Laufende Wirtschaftsrechnungen 1999 (PC-Verbundprogramm)	129

1 FuE-Projekte – Übersicht nach inhaltlichen Schwerpunkten

1.1 Projekte zur Datengewinnung/Datenaufbereitung

I A

Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung

Wirtschaftsstatistische Einzeldaten für die Wissenschaft

I B

Blaise-Basismodule für ein Notebook-Managementsystem

Einheitliches Erscheinungsbild der Erhebungsbögen in der amtlichen Statistik

Entwicklung eines fachlichen Konzepts für Plausibilitätskontrollen

Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik

Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)

Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (Soep)

Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise

Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik

Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die „Total design method“ (TDM)

Test von Datenerfassungssoftware

Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken

II A

Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung

Erstellung eines Stichprobenplans für die Intrahandelsstatistik (Vertrag mit Eurostat, SAEG-Nr.54110018)

Methodenuntersuchung zur Reduzierung des Stichprobenumfangs in der Großhandelsstatistik

Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen Statistischem Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung

Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale.

Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4

Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)

Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung

II C

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

IV E

Informationssystem Nomenklaturen

Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters

TELER (Telematics for Enterprise Reporting)

Unternehmensregistersystem 99

V A

Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe

Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik

Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen

Schätzung des Übernachtungsvolumens in Kleinbeherbergungsstätten

V B

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

V C

EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik

Programmsystem „EDV-Unfalltypen-Steckkarte“ (EUSka)

VI A

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

VI B

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

VII D

Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens

VIII B

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien

IX A

Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"

IX C

Laufende Wirtschaftsrechnungen 1999 (PC-Verbundprogramm)

1.2 Projekte zur Datenweiterverarbeitung

I B

Test von Data Mining-Modulen aus Statistikprogrammpaketen

II A

Empirische Prüfung der von Heiler/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens (BV5)

Methoden- und nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen

Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente

II D

Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken

III C

Bewertung des Baulands

Wohnungsvermögen nach Eigentümern

IV B

Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse – Makroindikatoren des Umweltzustands

Materialflußkennziffern für Wasser und Abwasser

MEFIS Material- und Energiefluß Informationssystem

Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995

STABIS, Fortführungskonzept „Bodenbedeckung 100“

VI A

Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes

Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen

Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich

Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)

VII A

Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)

VII C

Analyse von Studienverläufen

Internationale bildungsstatistische Grundlagen

Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen)

IX C

Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland

Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder

1.3 Projekte zur Ergebnisbereitstellung

I A

Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne

I C

Ausbau der elektronischen Standardprodukte

Erstellung von Grafikrichtlinien

Fachlicher Aufbau der Genesis-Datenbank

Gestaltung und Einführung eines Corporate Design

Modernisierung der Auskunftsdienste

Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen

Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens (Arbeitstitel)

IV B

Herausgabe eines "Atlases zur Regionalstatistik"

V A

Methodenhandbuch „Handel“

V B

Schnelle Ergebnisse für die Intrahandelsstatistik

1.4 Übergreifende methodische, konzeptionelle und DV-technische Projekte

Z A

Behördeninternes Informations- und Kommunikationssystem - BIKS (vormals Dokumentenmanagementsystem)

Qualitätsoffensive Statistik (QUO.STAT)

I A

Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik

Statistischen Erfassung der Informationsgesellschaft

I B

Fachliches Konzept für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Informationen

Machbarkeitsstudie über eine registergestützte Umsetzung der EU-Unternehmensstatistik

I D

Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

II A

Varianzschätzung bei komplexen Stichproben

II B

Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)

Vernetzung des Statistischen Bundesamtes

II D

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder – GENESIS

2 FuE-Projekte – Übersicht nach Bearbeitungsstand

2.1 In Arbeit

Z A

Behördeninternes Informations- und Kommunikationssystem - BIKS
(vormals Dokumentenmanagementsystem)

Qualitätsoffensive Statistik (QUO.STAT)

I A

Statistische Erfassung der Informationsgesellschaft

Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung

Wirtschaftsstatistische Einzeldaten für die Wissenschaft

I B

Entwicklung eines fachlichen Konzepts für Plausibilitätskontrollen

Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik

Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)

Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (Soep)

Machbarkeitsstudie über eine registergestützte Umsetzung der EU-Unternehmensstatistik

I C

Erstellung von Grafikrichtlinien

Fachlicher Aufbau der Genesis-Datenbank

Gestaltung und Einführung eines Corporate Design

Modernisierung der Auskunftsdienste

II A

Erstellung eines Stichprobenplans für die Intrahandelsstatistik
(Vertrag mit Eurostat, SAEG-Nr.54110018)

II B

Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden
(IVBB)

Vernetzung des Statistischen Bundesamtes

II C

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

II D

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS

III C

Wohnungsvermögen nach Eigentümern

IV B

Herausgabe eines "Atlases zur Regionalstatistik"

Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse - Makroindikatoren des Umweltzustands

MEFIS Material- und Energiefluß-Informationssystem

Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995

STABIS, Fortführungskonzept "Bodenbedeckung 100"

IV E

Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters

TELER (Telematics for Enterprise Reporting)

Unternehmensregistersystem 99

V A

Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe

Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik

V B

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

Schnelle Ergebnisse für die Intrahandelsstatistik

V C

EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik
Programmsystem "EDV-Unfalltypen-Steckkarte" (EUSka)

VI A

Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich
APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten
Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes
Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen
Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)

VI B

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

VII A

Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)

VII C

Internationale bildungsstatistische Grundlagen
Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmone-
täre Kennzahlen)

VII D

Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens

VIII B

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

IX A

Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"

IX C

Laufende Wirtschaftsrechnungen 1999 (PC-Verbundprogramm)
Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder

2.2 Geplant

I B

Einheitliches Erscheinungsbild der Erhebungsbögen in der amtlichen Statistik

Fachliches Konzept für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Informationen

Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise

I C

Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen

Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens (IVW2)

I D

Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

II A

Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung

Empirische Prüfung der von Heiler/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens (BV5)

Methoden- und nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen

Methodenuntersuchung zur Reduzierung des Stichprobenumfangs in der Großhandelsstatistik

Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen Statistischem Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung

Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente

Varianzschätzung bei komplexen Stichproben

Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung

IV B

Materialflußkennziffern für Wasser und Abwasser

V A

Methodenhandbuch "Handel"

Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen

IX C

Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland

2.3 Wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

I A

Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne

I B

Blaise-Basismodule für ein Notebook-Managementsystem

Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik

Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die "Total design method" (TDM)

Test von Data Mining-Modulen aus Statistikprogrammpaketen

Test von Datenerfassungssoftware

Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken

I C

Ausbau der elektronischen Standardprodukte

II A

Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale

Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4

Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)

IV E

Informationssystem Nomenklaturen

VII C

Analyse von Studienverläufen

VIII B

Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien

3 Statistik 2000 Projekte – Übersicht

Z A

Behördeninternes Informations- und Kommunikationssystem - BIKS (vormals Dokumentenmanagementsystem)

I A

Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung

I B

Blaise-Basismodule für ein Notebook-Managementsystem

Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise

I D

Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

II A

Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung

Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen Statistischem Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung

II B

Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)

Vernetzung des Statistischen Bundesamtes

II C

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

II D

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS

V B

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

VI A

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

VI B

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

VIII B

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

IX A

Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"

IX C

Laufende Wirtschaftsrechnungen 1999 (PC-Verbundprogramm)

4 FuE-Projekt-Einzelbeschreibungen nach Gruppen

4.1 Gruppe Z A: Organisation, IT-Koordinierung, Qualitätsmanagement

Projekttitlel

**Behördeninternes Informations- und Kommunikationssystem - BIKS
(vormals Dokumentenmanagementsystem)**

Nr.: 01ZA1997

Organisation

Gruppe: ZA

Ansprechpartner /in: Anette Stuckemeier

Telefon: 0611/75- 3202

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

In Erweiterung des für das Dokumentenmanagement entwickelten Konzepts soll ein umfassendes Informationssystem für die Abwicklung der internen Kommunikations- und Informationsanforderungen erstellt werden. Dieses System wird auf der Basis von Intranettechnologie realisiert.

Mit Hilfe technischer Unterstützung soll es ermöglicht werden, Dokumente, die in elektronischer Form vorliegen, zu archivieren und nach ihnen in schneller und komfortabler Weise zu recherchieren. Per elektronische Post übermittelte Dokumente sollen ebenso integriert werden wie der Austausch von Sitzungsunterlagen mit anderen Ämtern. Dazu muß eine Datenbank eingerichtet werden, die alle relevanten Dokumente aufnimmt. Diese Datenbank muß die Möglichkeit der Dokumentenrecherche in Volltext bieten. Über das Hausnetz muß jeder Arbeitsplatz die Möglichkeit haben, auf die Datenbank zuzugreifen und eigene Dokumente in die Datenbank einzuspeichern. Deshalb basiert das Projekt wesentlich auf dem Projekt Vernetzung. Mit der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems werden Rationalisierungseffekte für die laufende Arbeit erwartet z.B. durch schnellere, komfortablere und vollständigere Informationsgewinnung, parallele Zugriffs- bzw. Bearbeitungsmöglichkeiten der gleichen Dokumente durch mehrere Nutzer und nicht zuletzt eine Minimierung von Archivkosten.

Darüber hinaus wird im StBA unter Nutzung der Internettechnologie ein INTRANET eingerichtet, in dem künftig zentral Informationen im Netz bereitgestellt werden. Das Intranet wird Informationen aus der Verwaltung, Informationen aus Gremien und Ausschüssen sowie alle Informationen von allgemeinem Interesse enthalten. Das INTRANET bietet zum einen die Möglichkeit, stets aktuelle Informationen abzurufen. Zum anderen ist es auch möglich, Informationen in das INTRANET einzustellen.

Projektaufbau

Da das Projekt von seinem Umfang und seinen Auswirkungen schwer einschätzbar ist, muß die Realisierung stufenweise erfolgen. Zunächst wird mit der Realisierung des INTRANETS begonnen.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Mit der Realisierung des Projektes INTRANET wird Anfang 1999 begonnen. Unter der Federführung von ZA wird ein Redaktionsteam gebildet, das für die redaktionelle Betreuung und Umsetzung zuständig sein wird.

Projekttitlel

Qualitätsoffensive Statistik (QUO.STAT)

Nr.: 01ZA1999

Organisation

Gruppe: ZA

Ansprechpartner /in: Walter Radermacher

Telefon: 0611/ 75- 2914

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das wesentliche Ziel einer Modernisierung der Verwaltung ist es, die Geschäftsabläufe in starkem Maß am Output, d.h., an den erstellten Produkten, auszurichten. Im Zentrum des Interesses stehen die Qualität der Produkte und die Zufriedenheit der Kunden.

Eine national und international eingeführte Methode, die diesen Qualitätsgedanken mit Erfolg befördern kann, ist UMFASSENDES QUALITÄTSMANAGEMENT (TQM).

Umfassendes Qualitätsmanagement ist eine auf die Mitwirkung aller ihrer Mitglieder gestützte Managementmethode einer Organisation, die Qualität in den Mittelpunkt stellt und durch Zufriedenstellung der Kunden auf langfristigen Geschäftserfolg sowie auf Nutzen für die Mitglieder der Organisation und für die Gesellschaft zielt. TQM ist danach ein alle Bereiche der Organisation umfassendes Qualitätsmanagement.

Die zu treffende Entscheidung darüber, welche Tätigkeiten und Ergebnisse von Tätigkeiten mit nur mittelbarem oder ohne Qualitätsbezug zum Angebotsprodukt in das TQM einbezogen werden, ist diejenige über den "Einzugsbereich des umfassenden Qualitätsmanagements". Bei der anschließenden Einführung des umfassenden Qualitätsmanagements werden die Grundlagen des "herkömmlichen" Qualitätsmanagements, wie sie in den (inter)nationalen Regelwerken dargelegt sind, unverändert benutzt.

Projektaufbau

Einrichten einer zentralen Projektstelle bei Gruppe ZA. TQM betrifft sowohl in der Konzeption als auch bei der Implementierung alle Abteilungen des StBA.

1. Erstellen eines Grobkonzeptes einschließlich der Festlegung von ersten Arbeitspaketen.
2. Bestandsaufnahme und Analyse bestehender Qualitätssicherungsmaßnahmen.
3. Feinkonzipierung und Festlegung der weiteren Arbeitsschritte.
4. Test in ausgewählten Pilotbereichen
5. Implementierung

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Entwicklung eines Qualitätsmanagements (TQM)

4.2 Gruppe I A: Konzeptionelle Fragen der Bundesstatistik

Projekttitlel

Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik

Nr.: 011A1997

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Wolfgang Klitsch

Telefon: 0611/75- 2502

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Systematische Informationen zum Programm der Bundesstatistik liegen fast ausschließlich in gedruckter Form vor. Bei Anfragen der Bundesregierung oder anderer Stellen zum statistischen Programm sind deshalb äußerst zeitaufwendige Ad-hoc-Auswertungen aus einer Vielzahl von Quellen erforderlich; mitunter muß auf bestimmte Auswertungen und Gesamtdarstellungen verzichtet werden, weil hierfür erst umfangreiche und zeitraubende Abfragen erforderlich wären. Eine systematische DV-gestützte Erfassung von Informationen zu den rund 250 Statistiken würde die Möglichkeit schaffen, viele Anfragen zum statistischen Programm schnell, ohne großen Aufwand und individuell zu beantworten. Ergebnis des Projekts soll eine modular aufgebaute und bei Bedarf erweiterbare Datenbank sein, die schnelle und flexible Auswertungen zum Programm der Bundesstatistik erlaubt. Damit könnten die Informationsgrundlagen zur Weiterentwicklung und Überprüfung des Aufgabenprogramms verbessert und systematische Untersuchungen schneller und mit geringerem Aufwand durchgeführt werden.

Projektaufbau

Das geplante Informationssystem soll zunächst Grundinformationen zu den rund 250 Bundesstatistiken (z.B. Rechtsgrundlagen, erfaßte Tatbestände, Periodizität, Berichtskreis) enthalten und schrittweise um weitere Module (z.B. Verwendungszwecke, Kosten, EU-Bestandteile des Programms) ergänzt werden. Hierzu sind folgende Arbeiten zu leisten:

1. Entwicklung eines Datenbankkonzepts und Spezifikation der Inhalte,
2. systematische Auswertung vorhandener Unterlagen und Ergänzung fehlender Informationen,
3. Aufbau und Erprobung des Systems.

Da die vorhandenen Informationen unzureichend sind, wird es unumgänglich sein, die erforderlichen Angaben zu den rund 250 Statistiken in einer umfassenden Bestandsaufnahme bei den Fachabteilungen abzufragen. Um Aufwand und Belastung möglichst gering zu halten, soll diese Abfrage in Verbindung mit der Aktualisierung des Katalogs zum Arbeitsgebiet der Bundesstatistik durchgeführt werden.

Projektstatus

Das Projekt hat folgenden Status:

Unterbrochen, bis die erforderlichen Informationen zum Aufbau der Datenbank beschafft werden können.

Projekttitlel

Statistische Erfassung der Informationsgesellschaft

Nr.: 02IA1997

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Sabine Köhler

Telefon: 0611/75- 2693

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Zum Informationsauftrag der amtlichen Statistik gehört es, bedeutsame gesellschaftliche Phänomene wie die Informationsgesellschaft - der ein hoher Stellenwert für Wachstum und Beschäftigung in modernen Volkswirtschaften eingeräumt wird - statistisch abzubilden. Im Gegensatz zu den statistischen Ämtern einiger anderer europäischer Staaten (z.B. Finnlands) existiert bisher in der deutschen amtlichen Statistik kein systematischer und umfassender Ansatz zur statistischen Beschreibung der vielfältigen Facetten der Informationsgesellschaft (u.a. bezogen auf Güter, Preise, technische Ausstattung, Ausbildung und Berufe).

Die Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Abbildung der Informationsgesellschaft sollen untersucht werden, auf der Basis einer Bestandsaufnahme der vorliegenden Daten bestehende Lücken aufgezeigt und Wege zu ihrer Schließung vorgeschlagen werden. Hierbei sollen die bisher gewonnenen Erfahrungen auf europäischer und internationaler Ebene ausgewertet und Vorschläge für eine Umsetzung im Statistischen Bundesamt erarbeitet werden.

Projektaufbau

1. Definition des Begriffs "Informationsgesellschaft"
2. Analyse des statistischen Datenbedarfs und Konzeption eines statistischen Indikatorensystems zur Beschreibung der Informationsgesellschaft in Deutschland
3. Bestandsaufnahme der vorhandenen Daten
4. Aufzeigen von bestehenden Datenlücken und von Wegen zur ihrer Schließung
5. Vorschläge für eine nutzerorientierte Datenpräsentation (Querschnittsveröffentlichung) und ihre Erstellung in Kooperation mit I C und den betroffenen Fachabteilungen

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Ansätze zur Definition des Begriffs "Informationsgesellschaft" wurden erarbeitet. Eine erste Übersicht des verfügbaren Datenmaterials wurde erstellt.

Projekttitlel

Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne

Nr.: 03IA1997

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Roland Sturm

Telefon: 0611/75- 2580

Projeklinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Wirtschaftlicher Strukturwandel enthält unterschiedliche Elemente und kann unter verschiedenen Aspekten analysiert werden. Insbesondere die rechtliche und organisatorische Verselbständigung von Teilen des betrieblichen Funktionenbündels bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die derzeitige Erfassung und Darstellung der Wirtschaftsstruktur durch die amtliche Statistik. Untersucht werden sollen die Notwendigkeit sowie Möglichkeiten und Grenzen der Darstellung des Wandels der Wirtschaftsstruktur durch die amtliche Statistik.

Alternativen zum derzeitigen Vorgehen sollen vor dem Hintergrund der bisherigen Praxis und ihrer Auswirkungen analysiert werden.

Projektaufbau

1. Es sollen die Ziele der Darstellung des Wirtschaftsgeschehens durch die amtliche Statistik erörtert werden.
2. Es soll(en) die derzeitige(n) Darstellungsweise(n) und daraus resultierende Implikationen für ihre Interpretation analysiert werden.
3. Es sollen Alternativen der Darstellung theoretischer Konzepte, Umsetzungsmöglichkeiten und Probleme aufgezeigt werden.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitel

Wirtschaftsstatistische Einzeldaten für die Wissenschaft

Nr.: 04IA1997

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Roland Sturm

Telefon: 0611/75- 2580

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Im Bereich der Wirtschaftsstatistiken wurden die Möglichkeiten, Einzeldaten zu anonymisieren, bislang negativ eingeschätzt. Wissenschaftler bekunden aber auch - und in letzter Zeit verstärkt - Interesse an der Nutzung von Einzelmaterial über Unternehmen und Betriebe.

Die möglichst umfassende Verwendung der vorhandenen Daten muß im Interesse der Statistischen Ämter liegen - sowohl im Hinblick auf das Selbstverständnis der Bundesstatistik gegenüber der Wissenschaft als auch zur optimalen Nutzung der für die Bundesstatistik aufgewandten öffentlichen Mittel. Die Statistischen Ämter wollen daher Wege finden, diese umfassende Verwendung ihrer Daten zu ermöglichen. Die große Bedeutung des Schutzes der Vertraulichkeit der Einzeldaten muß dabei sowohl zum Schutz der Auskunftgebenden, aber auch im Interesse der Statistischen Ämter gewahrt bleiben.

Auch Eurostat fördert Mikrodatenuntersuchungen durch die Wissenschaft. Möglicherweise möchte Eurostat künftig eine großzügigere Datenbereitstellung für Analysezwecke pflegen, als dies bislang durch die Bundesstatistik geschieht.

Projektaufbau

1. Beschreibung von Verfahren zur Nutzung von Einzeldaten einschließlich rechtlicher Beurteilung
2. Vorschläge zu verfahrenstechnischen und organisatorischen Fragen der Datennutzung
 - a) ohne Übermittlung von Einzeldaten,
 - b) mit Übermittlung von Einzeldaten (insbesondere Möglichkeiten der faktischen Anonymisierung)
3. Wenn möglich, Schätzung des Aufwands für die Statistischen Ämter und Vorschläge zur Behandlung von Kostenfragen

Die methodischen Untersuchungen zur faktischen Anonymisierung werden als sehr aufwendig eingeschätzt. Die Statistischen Ämter streben daher an, gemeinsam mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) externe Mittel für ein Forschungsprojekt einzuwerben.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Zwischenbericht an ALK im November 1998

Projekttitel

Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung

Nr.: 01IA1999

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Sabine Köhler

Telefon: 0611/ 75- 2693

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Angesichts wachsender Forderungen nach breiterer Nutzung amtlicher Statistiken und nach Kostensenkungen sowie angesichts der Handhabung der statistischen Geheimhaltung in anderen Statistischen Ämtern, insbesondere im internationalen Raum, sollen alternative Ansätze für die statistische Geheimhaltung gefunden werden. Mit ihrer Hilfe soll der Informationsverlust für die Konsumenten reduziert werden, aber gleichzeitig das Schutzinteresse der Befragten/ Betroffenen vor einer Deanonymisierung gewahrt bleiben.

Projektaufbau

1. Überblick über die im Statistischen Bundesamt, in den Statistischen Landesämtern sowie auf europäischer und internationaler Ebene angewandten Verfahren zur primären Geheimhaltung (Fallzahl- und Dominanzregeln)
2. Prüfung alternativer Geheimhaltungsverfahren
3. Empirische Tests für verschiedene Statistiken
4. Bewertung der Ergebnisse und Vorschläge für eine Umsetzung im Statistischen Bundesamt
5. Diskussion mit den Statistischen Landesämtern, um einheitliche Verfahren zu finden (z.B. im Ausschuß für Fragen der mathematischen Methodik)

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Eine hausinterne Arbeitsgruppe befaßt sich seit Anfang 1998 mit der Thematik. Eine Übersicht der im Statistischen Bundesamt, in den Statistischen Landesämtern und im internationalen Raum üblichen Regeln zur Einhaltung der primären Geheimhaltung wurde erarbeitet. Neue Verfahren wurden dokumentiert und anhand eines Anwendungsbeispiels getestet.

4.3 Gruppe I B: Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitle</div> <p>Entwicklung eines fachlichen Konzepts für Plausibilitätskontrollen</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 07IB1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p> Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Elmar Wein Telefon: 0611/75- 2698 </p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Erarbeitung fachlich-konzeptioneller Vorschläge zur Durchführung von Plausibilitätsprüfungen (PL-Kontrollen). Ziel ist es, den Fachabteilungen unter Berücksichtigung neuer Techniken die Anlage effizienter Plausibilitätsprüfungen zu erleichtern.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bestandsaufnahme 2. Grobentwurf für ein Plausibilisierungskonzept als Arbeitsgrundlage für eine Bund-Länder-Projektgruppe 3. Im Rahmen der unter 2. genannten Projektgruppe Erarbeitung des Fachkonzepts und Überlegungen zur Überarbeitung der derzeit gültigen PL-Regeln insbesondere auch unter DV-technischen Gesichtspunkten 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: - Projektskizze wurde erstellt</p> <p>- Ein elektronischer Fragebogen für eine Ist-Aufnahme der PL-Praxis in den Fachgruppen des StBA wird zur Zeit getestet.</p>		

Projekttitlel

Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik

Nr.: 10IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 0611/75- 2903

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ein Pretest sollte keine isolierte Technik sein, der in einer Phase der Fragebogenentwicklung eingesetzt wird, sondern vielmehr ein fortlaufender Prozeß, in dem aufeinander aufbauend verschiedene Verfahren eingesetzt werden, um Erhebungspapiere zu testen und zu verbessern (Multi-Method-Pretest). Da der Erkenntniswert der einzelnen Verfahren differiert, sollte ihr Einsatz sinnvoll kombiniert werden. Zudem gibt es keine Pretestmethode, die in allen Problembereichen zufriedenstellend arbeitet. Andererseits gibt es auch Fragenkomplexe, die nicht ausführlich getestet werden müssen, wie z.B. die demographischen Fragen bei Bevölkerungsumfragen, die zu Standardinstrumenten entwickelt worden sind. Mit diesem Projekt sollen Empfehlungen für die sinnvolle Kombination von Pretestverfahren gegeben werden.

Projektaufbau

1. Aufarbeitung des internationalen Forschungsstandes
2. Praxistests verschiedener Verfahren
3. Vorschläge für den Aufbau von Multi-Method-Pretests in der amtlichen Statistik

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Bearbeitung von Phase 3

Projekttitlel

Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)

Nr.: 11IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Sabine Bechtold

Telefon: 0611/75- 3331

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Längsschnitterhebung bei privaten Haushalten mit Themenschwerpunkt Erwerbstätigkeit und Einkommen, mit der getestet werden soll, ob sich das Instrument dazu eignet, die Auswirkungen der Einführung des Binnenmarktes auf die ökonomische Situation der Haushalte in der Europäischen Union beobachten zu können.

Darüber hinaus wird die Operationalisierung einer Längsschnitterhebung im föderalen Aufbau der deutschen amtlichen Statistik erprobt, und es werden Erfahrungen mit Längsschnittdaten gesammelt.

Projektaufbau

Dreiwellige Panelerhebung bei ca. 5 000 privaten Haushalten im Jahresturnus beginnend 1994.

Erhebungsinstrumente: Haushaltsregister, Haushaltsfragebogen und Personenfragebogen für alle Haushaltsmitglieder, die 16 Jahre oder älter sind.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Datenerhebung für alle drei Wellen abgeschlossen, z. Zt. Datenaufbereitung Welle 3, Datenauswertung und -validierung Welle 1

Projekttitel

**Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-
oekonomischen Panels (Soep)**

Nr.: 12IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Sabine Bechtold

Telefon: 0611/75- 3331

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Daten des vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erhobenen Soep sollen in das Europäische Haushaltspanel integriert werden, da sich die deutsche amtliche Statistik nicht selbst an der Fortführung der Erhebung beteiligt. Es ist daher zu prüfen, ob es möglich ist, durch Output-Harmonisierung Daten einer ähnlichen Erhebung so zu konvertieren, daß sie in das input-harmonisierte Europäische Haushaltspanel integriert werden können.

Projektaufbau

1. Überprüfung des vom DIW erarbeiteten Konvertierungsplans
2. Validierung der konvertierten Daten der Wellen 1 - 3 an den von der deutschen amtlichen Statistik erhobenen Daten der Wellen 1 - 3 des Europäischen Haushaltspanels
3. Validierung der konvertierten Daten der Wellen 1 - 6 an externen Quellen

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Daten für die Wellen 1- 4 werden simuliert, Simulationsergebnisse für Welle 1 zur Abbildung des Erwerbsstatus wurden validiert.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <div style="padding: 10px;"> Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik <div style="text-align: right; margin-top: 10px;">Nr.: 16IB1997</div> </div>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <div style="padding: 10px;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>Gruppe: IB</div> <div>Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling</div> <div>Telefon: 0611/75- 2903</div> </div> </div>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <div style="padding: 10px;"> <p>Die Datenerhebung in einzelnen Statistiken wird zunehmend nicht mehr nur nach einer Erhebungsmethode durchgeführt, sondern es findet ein Mix verschiedener Erhebungsmodi statt, der zum Teil - wie beispielsweise im Mikrozensus - sogar rechtlich festgeschrieben ist. So sind Mischformen aus schriftlicher Befragung und Berichterstattung mit Interviewern, computergestützter telefonischer Befragung oder der Lieferung der Daten auf elektronischen Datenträgern, über Telefax oder via Internet, denkbar. Mit diesem Projekt sollen Vorschläge für die optimale Kombination verschiedener Erhebungswege gemacht werden. Die bisherigen Erfahrungen mit Mixed-Mode-Erhebungen innerhalb und außerhalb der amtlichen Statistik sollen dazu zusammengetragen und ausgewertet werden, um Empfehlungen für den weiteren Einsatz dieser Form der Datenerhebung zu geben.</p> </div>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <div style="padding: 10px;"> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick über die bisherigen Erfahrungen mit Mixed-Mode-Erhebungen 2. Systematische Untersuchung weiterer Einsatzmöglichkeiten in der amtlichen Statistik 3. Empfehlungen für den Einsatz von Mixed-Mode-Erhebungen </div>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <div style="padding: 10px;"> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p> </div>		

Projekttitlel

Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die "Total design method" (TDM)

Nr.: 19IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /In: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 0611/75- 2903

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

In der sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Forschungsarbeiten zur Optimierung schriftlicher Befragungen durchgeführt worden, die überwiegend auf der "Total design method" von Dillman aufbauen und diese weiterentwickeln. Um diese Forschungsergebnisse für die amtliche Statistik zu nutzen, sollen sie ausgewertet und die Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit auf die amtliche Statistik untersucht werden.

Projektaufbau

1. Analyse des Vorgehens bei postalischen Befragungen in der Bundesstatistik.
2. Herausarbeitung von Forschungsergebnissen aus der "Total design method", die auf die Bundesstatistik übertragen werden können.
3. Erprobung von Empfehlungen in Testerhebungen.
4. Umsetzung der Vorschläge in ausgewählten Statistikbereichen.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Test von Datenerfassungssoftware

Nr.: 22IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Elmar Wein

Telefon: 0611/75- 2698

Projeklinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Leistungsfähige Datenerfassungssoftware kann insbesondere im unmittelbaren Einsatz bei den Befragten den Aufbereitungsaufwand erheblich reduzieren. Zur Zeit wird im Statistischen Bundesamt für die Datenerfassung bei Haushalten die Software Blaise eingesetzt. Hierfür müssen elektronische Fragebögen durch die Eingabe von Quellcodes erstellt werden.

Ziel dieses Projekts ist es herauszufinden, ob es bedienerfreundlichere oder kostengünstigere Software für die Erstellung von Datenerfassungsprogrammen gibt, wobei die hohe Leistungsfähigkeit von Blaise auch von Konkurrenzprodukten (wie etwa SPSS DATA ENTRY) erreicht werden muß.

Projektaufbau

1. Gewinnung von Informationen über entsprechende Datenerfassungssoftware
2. Vergleich verschiedener Produkte anhand der Produktbeschreibungen
3. Test ausgewählter Datenerfassungssoftware im Hinblick auf Bedienerfreundlichkeit und Leistungsvermögen

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitel

Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken

Nr.: 23IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /In: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 0611/75- 2903

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Der Fragebogen ist nach wie vor eines der schwächsten Elemente im Prozeß der Datenerhebung. Unter Nutzung von Forschungsergebnissen aus der Kognitionspsychologie sind erste Techniken entwickelt worden, die den Test von Erhebungsunterlagen verbessern. Um den Fragebogentest effektiver zu gestalten, gilt es, die vorhandenen Techniken, z.B. Probing-Verfahren, Confidence-Rating, Think-Aloud-Technik oder Paraphrasing zu perfektionieren, neue Verfahren zu entwickeln und für den Einsatz in der amtlichen Statistik zu optimieren. Weiterhin müßten Strategien für eine effektive Umsetzung vorgeschlagen werden.

Projektaufbau

1. Test von Pretesttechniken mit dem Ziel, Stärken und Schwachstellen herauszufinden.
2. Entwicklung von Verfahren für den Einsatz in der amtlichen Statistik.
3. Praxistest dieser Verfahren.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Machbarkeitsstudie über eine registergestützte Umsetzung der EU-Unternehmensstatistik

Nr.: 01IB1999

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /In: Bernd Schmidt

Telefon: 0611/ 75- 2632

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ziel ist die Entwicklung eines Konzeptes, mit dem die Datenanforderungen der EU aus der Struktur- und der Konjunkturverordnung möglichst ohne zusätzliche Primärerhebungen unter Nutzung des Unternehmensregisters und administrativer Datenquellen erfüllt werden können.

Projektaufbau

1. Darstellung der Ausgangslage. Gegenüberstellung der Anforderungen der EU aus Struktur- und Konjunkturverordnung mit dem bestehenden nationalen Datenangebot aus amtlichen Primärerhebungen.
2. Darstellung der Handlungsalternativen
3. Entwicklung des integrativen, registergestützten Konzeptes. Beschreibung der rechtlichen, fachlich-inhaltlichen und organisatorisch-technischen Voraussetzungen und Notwendigkeiten. Entwicklung eines Fachkonzeptes zur Anpassung des primärstatistischen Berichtssystems im Bereich der Strukturdaten an die Notwendigkeiten der EU-Verordnungen. Entwicklung eines Berichtssystems bestehend aus Primärerhebungen, Unternehmensregister, administrativen Dateien und statistischer Schätzverfahren im Bereich der Konjunkturindikatoren.
4. Beurteilung und Bewertung des Konzeptes (1) unter Kostengesichtspunkten, (2) im Hinblick auf die Belastung der Unternehmen, (3) im Hinblick auf Erhöhung der Stringenz und Transparenz des unternehmensstatistischen Gesamtsystems und (4) im Hinblick auf Datenqualität und Datenverfügbarkeit.
5. Umsetzung des Konzeptes

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Entwicklung erster konzeptioneller Überlegungen

Projekttitlel

Fachliches Konzept für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Informationen

Nr.: 02IB1999

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /In: Elmar Wein

Telefon: 0611/ 75- 2698

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Bei der Entwicklung neuer Fragebogen wäre es hilfreich, wenn auf bereits bewährte Fragen/Frageformulierungen zurückgegriffen werden könnte. Da derzeit ein solcher Rückgriff auf Inhalte anderer Statistiken kaum möglich ist, werden gleiche Sachverhalte auf unterschiedliche Weise abgefragt, wodurch einerseits ein unnötiger Aufwand bei den Befragten sowie bei der DV-technischen Umsetzung entsteht und andererseits die Vergleichbarkeit von Ergebnissen leidet. Erhebungsmerkmale und Datenfelder sowie Fragen und Antworten bilden eine Einheit. Würden sie in einer Datenbank abgelegt, könnten aus diesen Informationen beispielsweise Datensatzbeschreibungen generiert und Plausibilitätskontrollen spezifiziert werden. Für eine solche Datenbank soll ein fachliches Konzept erarbeitet werden.

Projektaufbau

1. Beschreibung der fachlichen Anforderungen an eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Informationen
2. Auswertung der Erfahrungen anderer nationaler statistischer Ämter
3. Spezifikation von Berichten und Datenstrukturen

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitel

Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise

Nr.: 03IB1999

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /In: Elmar Wein

Telefon: 0611/ 75- 2698

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Forderungen nach Entlastung der Befragten sowie Knappheit der Ressourcen förderten in anderen nationalen statistischen Ämtern die Entwicklung zu integrierten Befragungssystemen, die mit harmonisierten Fragebogen in Blaise umgesetzt wurden.

Mit einem fachlichen Konzept für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen sollen methodische, technische und organisatorische Anforderungen soweit geklärt werden, daß ein Leitfaden für die Entwicklung eines harmonisierten Fragebogens in Blaise vorliegt.

Projektaufbau

1. Darstellung des Konzepts und Einsatzes eines harmonisierten Fragebogens in anderen nationalen statistischen Ämtern
2. Klärung DV-technischer Fragestellungen, wie z.B. Hardware-Anforderungen und Eignung von Blaise
3. Entwicklung eines Leitfadens für die DV-technische Umsetzung mit Blaise

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitlel

Blaise-Basismodule für ein Notebook-Managementsystem

Nr.: 04IB1999

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /In: Elmar Wein

Telefon: 0611/ 75- 2698

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Der Einsatz von Notebooks in Bevölkerungsbefragungen spielte in der deutschen amtlichen Statistik aufgrund der wenigen Erhebungen bisher eine untergeordnete Rolle. Durch das verbesserte Preis-Leistungsverhältnis bei der Hard- und Software sind günstigere Voraussetzungen für einen Notebook-Einsatz entstanden. Darüber hinaus liegen positive Erfahrungen über den Notebook-Einsatz mit Blaise beim Mikrozensus und bei der EVS '98 vor, allerdings wurden bei beiden Erhebungen unterschiedliche Notebook-Managementsysteme verwendet.

Im Projektverlauf sollen die bisherigen Erfahrungen beim Notebook-Einsatz zusammengefaßt und durch Erfahrungen anderer nationaler statistischer Ämter ergänzt werden. Es sollen fachliche Anforderungen an ein Notebook-Managementsystem formuliert und in Blaise-Basismodule umgesetzt werden, die für eine beliebige Erhebung genutzt werden können.

Projektaufbau

- Zusammenfassung der Erfahrungen beim Notebook-Einsatz in der amtlichen Statistik und Literaturlauswertung,
- Formulierung fachlicher Anforderungen an ein Notebook-Managementsystem,
- Anpassung vorhandener und Entwicklung neuer Blaise-Basismodule für den Notebook-Einsatz.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div> <p>Test von Data Mining-Modulen aus Statistikprogrammpaketen</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 05IB1999</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Elmar Wein Telefon: 0611/ 75- 2698</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Beim Einsatz von traditionellen Analysemethoden kann der in statistischen Daten vorliegende Informationsgehalt nur unzureichend ausgeschöpft werden. Verfahren des Data Minings versuchen daher, Muster in Daten zu erkennen, so daß Rückschlüsse auf bestehende Fakten möglich sind.</p> <p>Für Statistikprogrammpakete, wie z.B. SPSS oder SAS, werden Data Mining-Module angeboten, die bspw. mit den Daten der EVS getestet werden könnten, um Erfahrungen über Hardware-Anforderungen, Rechenzeiten und Ergebnisse zu erhalten.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung des Data Minings, - Beschreibung von Data Mining-Modulen aus Statistikprogrammpaketen, - Test von Data Mining-Modulen. 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

Projekttitlel

Einheitliches Erscheinungsbild der Erhebungsbögen in der amtlichen Statistik

Nr.: 06IB1999

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Felix Gertkemper

Telefon: 0611/ 75- 3780

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Erhebungsbögen der amtlichen Statistik bieten derzeit ein heterogenes Bild und sind z.T nach gestalterischen Gesichtspunkten veraltet. Ein Wiedererkennungseffekt der "Marke amtliche Statistik" ist so kaum möglich, das Bild der amtlichen Statistik wirkt antiquiert. Außerdem weisen viele Bögen gestalterische und sprachliche Mängel auf, die eine fehlerfreies Ausfüllen durch die Befragten erschweren und so zu Verlusten bei der Datenqualität führen.

Ziel des Projekts ist es, die methodischen und technischen Voraussetzungen zu erarbeiten, die für eine möglichst weitreichende Standardisierung der Erhebungsbögen der amtlichen Statistik - sowohl in inhaltlicher als auch in gestalterischer Hinsicht ("Corporate Design") - notwendig sind.

Projektaufbau

1. Zusammenstellung eines Anforderungskatalogs an Standardvorgaben für die Fragebogengestaltung
2. Analyse der derzeit genutzten Erhebungsbögen und Identifizierung von Standardisierungsmöglichkeiten
3. Erstellung eines ersten Entwurfs der Standardvorgaben
4. Hausinterne Abstimmung und Überarbeitung des Entwurfs (auch anhand von Beispielerhebungsbögen)
5. Erstellung von Formatvorlagen für die Erhebungsbogengestaltung (Powerpoint, Word)

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

4.4 Gruppe I C: Veröffentlichungen, Zentrale Informationsdienste, GENESIS-Fachbüro

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div>		
Ausbau der elektronischen Standardprodukte		Nr.: 01IC1997
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div>		
Gruppe: IC	Ansprechpartner /in: Doris Stärk-Rötters	Telefon: 0611/75- 2256
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div>		
<p>Neukonzeption von Inhalt und Form elektronischer Produkte; Entwicklung eines Entscheidungsmodells zur Angebotssegmentierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online-Produkte (Internet, Datenbanken) - Offline-Produkte (CD-Roms, Disketten) <p>Entwicklung von Standardsoftware für Offline-Produkte</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div>		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse der Nutzung des bisherigen Angebots 2. Ermittlung des Nutzerbedarfs 3. Konzeption neuer Angebote (off- und online) 4. Kostenabschätzungen 5. Entscheidungsvorlagen für alternative Produktionswege (Eigenproduktion, Kooperationsprojekte) 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div>		
<p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div>		
Fachlicher Aufbau der Genesis-Datenbank		Nr.: 02ID1997
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div>		
Gruppe: IC	Ansprechpartner /in: Hartmut Rahm	Telefon: 0611/75- 2426
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Grundsatzfragen und methodische Arbeiten zu den fachlichen Inhalten von Genesis. Koordinierung und Bereitstellung der Metadaten zu Erhebungen und Merkmalen. Beratung der Fachabteilungen bei der Strukturierung des Datenangebotes für die interne und externe Nutzung. Koordinierung der Datenübernahme nach Genesis.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Pilotphase 2. Bereitstellung eines Grundbestandes an Statistiken in Genesis 3. Übernahme der für Auskunftszwecke relevanten Daten aus allen wichtigen Statistiken in Genesis 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Pilotphase abgeschlossen, z.Z. erfolgt die Festlegung des Datenangebotes in Genesis für die einzelnen Statistiken.</p>		

Projekttitlel		
Erstellung von Grafikrichtlinien		Nr.: 03IC1997
Organisation		
Gruppe: IC	Ansprechpartner /In: Thomas Riede	Telefon: 0611/75- 2382
Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse		
<p>Einheitliche Gestaltung von Grafiken in Veröffentlichungen des StBA in Abstimmung mit den StLÄ, Hilfestellung für die Fachabteilungen, die für verschiedene Veröffentlichungen selbst dezentral Grafiken erstellen.</p>		
Projektaufbau		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Abstimmung mit den StLÄ im Arbeitskreis Produkte, Dienstleistungen und Vermarktung 2. Erstellung der Richtlinien im Bereich Grafik und Design 3. Bekanntmachung in den Fachabteilungen 		
Projektstatus		
<p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Ursprünglicher Projektbeginn verschoben</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div>		
Gestaltung und Einführung eines Corporate Design		Nr.: 04IC1997
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div>		
Gruppe: IC	Ansprechpartner /in: Thomas Riede	Telefon: 0611/75- 2382
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div>		
<p>Einheitliche Gestaltung des Auftretens nach innen und außen (z.B. Briefköpfe, Kurzmitteilungen, Faxformular etc.) Ziel: einheitliches Auftreten des StBA nach außen; Erhöhung des Wiedererkennungswertes.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div>		
<p>Ausgehend von einer Ist-Analyse erfolgt die Festlegung der Kommunikationsstrategie des StBA, darauf aufbauend die Grundelemente der visuellen Kommunikation. Nach der Erstellung der entsprechenden Manuals schließt sich die sukzessive Einführung in den verschiedenen Anwendungsbereichen an.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Definition von Projektziel, -gegenstand und -zeitplan 2. Ausschreibung der zentralen Schritte 3. Ist-Analyse (Erscheinungsbild; Fremd- und Selbstbild) 4. Festlegung der Kommunikationsstrategie 5. Gestaltungskonzeption 6. Erstellung der Manuals 7. Einführung / Umsetzung 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div>		
<p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Vorbereitung der Ausschreibung</p>		

<div>Projekttitlel</div>		
<div>Modernisierung der Auskunftsdienste</div> <div>Nr.: 06IC1997</div>		
<div>Organisation</div>		
<div>Gruppe: IC</div>	<div>Ansprechpartner /In: Thomas Riede</div>	<div>Telefon: 0611/75- 2382</div>
<div>Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <div>Einsatz moderner Informationstechnologie in den Auskunftsdiensten; Rationalisierung der Arbeitsabläufe; Qualifikationsanforderungen/Mitarbeiterschulung; Verbesserung der Qualität und Schnelligkeit der Ergebnisbereitstellung.</div>		
<div>Projektaufbau</div> <div>1. Analyse der derzeitigen Abläufe 2. Evaluierung einschlägiger Softwareprodukte (Bürokommunikationssysteme) und technischer Geräte 3. Planung neuer Abläufe und Mitarbeiterschulung</div>		
<div>Projektstatus</div> <div>Das Projekt ist in Arbeit.</div> <div>Aktueller Stand: Analyse des Ist-Zustandes</div>		

<div>Projekttitlel</div>		
Verstärkte karthographische Darstellung von statistischen Ergebnissen		
		Nr.: 07IC1997
<div>Organisation</div>		
Gruppe: IC	Ansprechpartner /In: Thomas Riede	Telefon: 0611/75- 2382
<div>Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div>		
<p>In verschiedenen Veröffentlichungen, etwa dem "Blickpunkt", sollen karthographische Darstellungen von Informationen regionale Strukturen verdeutlichen: erhöhte Lesefreundlichkeit durch Übersichtlichkeit, Information "springt ins Auge".</p>		
<div>Projektaufbau</div>		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Abstimmung von Grafikrichtlinien mit den Statistischen Ämtern der Länder im Arbeitskreis Produkte, Dienstleistungen und Vermarktung 2. Anwendung der Grafikrichtlinien auf kartographische Darstellungen 3. Anschaffung eines geeigneten Kartenprogrammes 4. Aufnahme von karthographischen Darstellungen in verschiedene Veröffentlichungen 		
<div>Projektstatus</div>		
<p>Das Projekt ist geplant.</p>		

<div>Projekttitlel</div>		
Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens (IVW2)		Nr.: 08IC1997
<div>Organisation</div>		
Gruppe: IC	Ansprechpartner /In: Peter Knoche	Telefon: 0611/75- 2809
<div>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Die Veröffentlichungen werden derzeit aus verschiedenen Formaten und Komponenten (wie z.B. Word, Excel, STATIS-BUND, SPLV (= Statistisches Problemlösungsverfahren)) zusammengestellt. Das Projekt soll diese in einer einheitlichen Basis integrieren, das es dann u.a. ermöglicht, die Daten in einheitlichem Layout über unterschiedliche Medien zu verbreiten (Print, CD-ROM, Online).</p>		
<div>Projektaufbau</div> <p>Einrichtung einer Projektgruppe</p>		
<div>Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

4.5 Gruppe I D: Presse, Mediendienste, Bibliothek

<div>Projekttitle</div> <p>Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS Nr.: 01ID1999</p>		
<div>Organisation</div> <p>Gruppe: ID Ansprechpartner /In: Thomas Helmcke Telefon: 0611/ 75- 2757</p>		
<div>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des SISIS-Einsatzes - Verbesserung der SISIS-Zugangsmöglichkeiten für Bibliotheksnutzer - Übergang auf neuere Versionen einzelner SISIS-Komponenten 		
<div>Projektaufbau</div> <ul style="list-style-type: none"> - Übergang auf neuere Versionen der SISIS-Komponenten - Einrichtung von SISIS unter WINDOWS NT - Einbindung des OPAC (Online Public Access Catalog = Öffentlicher Online-Nutzerkatalog) in das Hausnetz - Einrichtung eines Internet-Zugriffs auf den OPAC - Weitere Nachbearbeitung konvertierter Daten in SISIS - Prüfung der SISIS-Verwendbarkeit für die Zeitschriftenverwaltung und ggf. entsprechende Implementierung 		
<div>Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

4.6 Gruppe II A: Mathematisch-statistische Methoden

Projekttitlel

**Erstellung eines Stichprobenplans für die Intrahandelsstatistik
(Vertrag mit Eurostat, SAEG-Nr.54110018)**

Nr.: 01IIA1997

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Wolf Bihler

Telefon: 0611/75- 2887

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Als Alternative zur derzeitigen Schwellenwertregelung soll am Beispiel der Länder Dänemark und Deutschland ein methodisch optimales, in der Anwendung möglichst unkompliziertes Stichprobenverfahren entwickelt werden. Erwartet werden Aussagen zur Präzision für Intrahandelsresultate verschiedener Gliederungs- und Aggregationsstufen sowie zur zeitlichen Stabilität des Stichprobendesigns.

Projektaufbau

1. Untersuchung der Datenbasis und konzeptionelle Überlegungen zum Stichprobendesign. Verfolgt werden zwei Ansätze:
 - für die Stichprobenplanung stehen nur die Steuerwerte aus einem Register zur Verfügung,
 - für die Stichprobenplanung stehen die Ergebnisse einer früheren Vollerhebung (mit Schwellenwertregelung) zur Verfügung.
2. Stichprobenmethodische Untersuchungen zum Auswahlplan (Schichtabgrenzung, Aufteilung des Stichprobenumfangs, Abschätzung der erwarteten Zufallsfehler).
3. Stichprobenmethodische Untersuchungen zum Stabilitätsverhalten der Stichprobe.
4. Bewertung der Ergebnisse aus stichprobenmethodischer Sicht, Erstellung eines Abschlußberichts.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Punkte 1 und 2 (siehe Projektaufbau) sind abgeschlossen

Projekttitlel

Methodenuntersuchung zur Reduzierung des Stichprobenumfangs in der Großhandelsstatistik

Nr.: 02IIA1997

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Kurt Meyer

Telefon: 0611/75- 2589

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Es soll untersucht werden, um wieviel der Stichprobenumfang der Großhandelsstatistik reduziert werden kann - bei gleicher erwarteter Präzision für Bundesergebnisse wie bisher -, wenn der Stichprobenplan nicht für Länderergebnisse, sondern nur für möglichst präzise Bundesergebnisse angelegt wird.

Projektaufbau

1. Erstellung eines an möglichst präzisen Bundesergebnissen ausgerichteten Auswahlplans (Datenbasis: Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993); u. a. neue bundeseinheitliche Abgrenzung der Totalschichten und der Umsatzgrößenklassen sowie optimale Stichprobenaufteilung.
2. Abschätzung der erwarteten Zufallsfehler für den Umsatz aus der Auswahlgrundlage (aus Aufwandsgründen werden die Fehler nicht aus der laufenden Stichprobe abgeschätzt).
3. Bewertung und Vergleich des ausgearbeiteten Auswahlplans mit dem derzeitigen Auswahlplan.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitlel

Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale

Nr.: 03IIA1997

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /In: Hans-Theo Speth

Telefon: 0611/75- 2226

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Bei einer gebundenen Stichprobenauswahl werden zunächst mehrere unabhängige Zufallsstichproben für eine Stichprobenerhebung gezogen, mit diesen Schattenaufbereitungen für ausgewählte Merkmale durchgeführt und dann diejenige Stichprobe für die Erhebung eingesetzt, die bei der Schattenaufbereitung für diese Merkmale die besten Ergebnisse geliefert hat.

Durch das Projekt sollen grundsätzliche Erkenntnisse hinsichtlich der Auswirkungen gebundener Stichprobenauswahlen auf die Ergebnisse repräsentativer Erhebungen gewonnen werden. Insbesondere sollen Informationen bezüglich der Auswirkungen der gebundenen Stichprobenauswahl auf die bei der gebundenen Auswahl nicht berücksichtigten Merkmale gewonnen werden.

Projektaufbau

1. Entwicklung eines Kriteriums für die Auswahl der besten Stichprobe.
2. Simulationsstudien zur Überprüfung der Wirkungsweise der gebundenen Auswahl auf die Ergebnisse
 - der Merkmale, die zur Bindung der Stichprobenauswahl verwendet werden,
 - der Merkmale, die nicht zur Bindung der Stichprobenauswahl verwendet werden.
3. Bewertung der Ergebnisse.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Varianzschätzung bei komplexen Stichproben

Nr.: 06IIA1997

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Wolf Bihler

Telefon: 0611/75- 2887

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Anwendung von Replikations- bzw. Resamplingverfahren (Bootstrap, Jack-Knife, ...) bei der Präzisionsschätzung für Ergebnisse komplexer Stichproben am Beispiel amtlicher Stichproben.

Erwartet wird bei komplexen Stichproben eine merkliche Verbesserung der Schätzung der Präzision der Ergebnisse und zwar i.a. in Richtung kleinerer Zufallsfehler. Die Anwendung der üblichen konventionellen Schätzverfahren führt nämlich in der Regel bei komplexen Auswahlverfahren zu einer Überschätzung des Zufallsfehlers, da nicht alle stichprobenmethodischen Komponenten (wie z.B. die Anordnung von Auswahlseinheiten vor einer systematischen Auswahl) bei der Varianzschätzung berücksichtigt werden können.

Projektaufbau

Studium der Literatur bzgl. Bootstrap-, Jack-Knife und weiterer Replikations- bzw. Resamplingverfahren.

Übertragung der theoretischen Ansätze auf praktische Anwendungsfälle, wie z.B. Mikrozensus.

Konkrete Durchführung von Beispielen.

Ausführliche und verständliche Dokumentation, um eine ggf. breite Anwendung zu ermöglichen.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitlel

Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4
Nr.: 07IIA1997

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Hans-Theo Speth

Telefon: 0611/75- 2226

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Entwicklung eines Bereinigungsverfahrens für Extremwerte, das bei Analysen mit BV4 Komponenten mit plausiblen Entwicklungsmustern liefert.

Projektaufbau

1. Literaturstudium.
2. Entwicklung verschiedener Lösungsansätze.
3. Programmiertechnische Umsetzung der Lösungsansätze.
4. Erprobung der Lösungsansätze.
5. Auswertung der Ergebnisse.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)

Nr.: 10IIA1997

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Otto-Werner Leibenguth

Telefon: 0611/75- 2364

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

- Erweiterung des Programms um Programmteile, mit denen sich Fehlerrechnungen zu bislang nicht implementierten Hochrechnungsverfahren und Auswahlplantypen durchführen lassen.
- Anwendungsfreundlichere Ausgestaltung des bestehenden Programms durch Änderung einzelner Programmteile.

Erwartetes Ergebnis:

Eine Fassung des Maschinenprogramms YFANAL, mit dem sich Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode zu den in der amtlichen Praxis wichtigsten Hochrechnungsverfahren und Auswahlplantypen durchführen lassen.

Projektaufbau

1. Erstellen des Erweiterungskonzeptes unter Berücksichtigung
 - stichprobenmethodischer Aspekte
 - technisch-organisatorischer Aspekte
2. Erstellen der Leistungsbeschreibungen für die neuen und die zu ändernden Programmteile
3. Programmierung
4. Test
5. Dokumentation

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Methoden- und nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01IIA1999</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p> Gruppe: IIA Ansprechpartner /in: Birgit Höpfner Telefon: 0611/ 75- 2859 </p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Die BV4-PC-Programme für Monats- und Quartalsreihen sollen um folgende Möglichkeiten erweitert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Graphik-Module, - Ausreißerbereinigung gemäß ARIMA-Prozessen, - Verwendung von Prognosewerten zum Zwecke der Stabilisierung der Analyseresultate am aktuellen Rand, - sukzessive Analysen, - Anwendung auf mehrere Reihen gleichzeitig (Stapelbetrieb). 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einarbeitung in die Programmiersprache VBA 2. Erstellung von Graphik-Modulen 3. Erstellung von Modulen zur Ausreißerbereinigung mittels ARIMA-Prozessen 4. Erstellung von Modulen zur Ermittlung von Prognosewerten 5. Erstellung von Modulen zur Erstellung sukzessiver Analysen 6. Erstellung von Modulen für den Stapelbetrieb 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div> <p>Empirische Prüfung der von Heiler/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens (BV5) Nr.: 02IIA1999</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IIA Ansprechpartner /In: Birgit Höpfner Telefon: 0611/ 75- 2859</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Vergleich von BV4 und BV5 mit dem Ziel einer qualitativen Verbesserung der Zeitreihenanalysen des StBA</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einarbeitung in die mathematischen Grundzüge von BV5 2. Einarbeitung in die Software des Verfahrens BV5 3. Durchführung von Analysen mit konjunkturrelevanten Monatsreihen 4. Vergleich der Resultate von BV4 und BV5 5. Auswertung 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

Projekttitlel

Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente

Nr.: 03IIA1999

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Hans-Theo Speth

Telefon: 0611/ 75- 2226

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das Projekt soll zur Verbesserung der Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente mit BV4 hinsichtlich

- Reduzierung des Abschleifeffekts,
 - frühzeitiger Erkennung von konjunkturellen Wendepunkten,
 - Erhöhung der Stabilität aktueller Analysewerte
- führen.

Projektaufbau

1. Untersuchung alternativer Filter
2. Konstruktion neuer Filter und Filterabfolgen
3. Vergleich von alten und neuen Ergebnissen
4. Auswertung

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div> <p>Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 04IIA1999</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IIA Ansprechpartner /in: Sarah Gießing Telefon: 0611/ 75- 2701</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Entwicklung eines universell einsetzbaren Programms für Großrechner, das die tabellenübergreifende Geheimhaltung für einen dynamisch erweiterbaren Datenpool durchführt.</p> <p>Als Sekundärsperrungsmodul wird das Quaderverfahren des LDS NRW verwendet.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Konzeption des Programms (auf Grundlage der Ergebnisse der AG "Verbesserung des Quaderverfahrens") 2. Programmierung 3. Programmtests Empirische Prüfung der Leistungsfähigkeit der eingesetzten Algorithmen zur Berechnung von Gewichten, die der gezielten Beeinflussung der Verteilung der Sekundärsperrungen (z. B. nichtsperrbare Zellen, bevorzugt als Sperrpartner zu verwendende Zellen) dienen. Gegebenenfalls weitere Optimierung der Algorithmen. 4. Programmdokumentation und Benutzeranleitung 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektetatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

Projekttitel

Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen Statistischem Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung

Nr.: 05IIA1999

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Sarah Gießing

Telefon: 0611/ 75- 2701

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Empirische Prüfung von alternativen Modellen für die gemeinsame Nutzung eines neu entwickelten Programms für die tabellenübergreifende Sicherung der Statistischen Geheimhaltung anhand von Schattenaufbereitungen der Umsatzsteuerstatistik.

Projektaufbau

1. Empirische Untersuchung der "Lücken" in der Statistischen Geheimhaltung bei nicht abgestimmter Geheimhaltung zwischen Bund und Ländern anhand von Daten der Umsatzsteuerstatistik.
2. Empirische Ermittlung des Bedarfs an zusätzlichen Sekundärsperrungen auf Bundesebene zur Sicherung der länderübergreifenden Geheimhaltung, wenn die sekundäre Geheimhaltung zwischen den Ländern nicht abgestimmt wurde.
3. Empirische Ermittlung des Bedarfs an zusätzlichen Sekundärsperrungen auf Länderebene, wenn zunächst die Geheimhaltung der Bundesergebnisse erfolgt und bei der Geheimhaltung der Länderergebnisse keine Sekundärsperrung auf Bundesebene zugelassen wird.
4. Empirische Ermittlung des Bedarfs an zusätzlichen Sekundärsperrungen auf Bundes- und Landesebene, wenn die Geheimhaltung des Vorabtabellenprogramms für die einzelnen Länder unabhängig erfolgt, jedoch länderübergreifend ermittelte Sekundärsperrungen verwendet werden.
5. Auf Grundlage der Ergebnisse der Projektteile 1. - 4.
Erarbeitung eines Vorschlags zum zukünftigen gemeinsamen Vorgehen bei der Sicherung der Statistischen Geheimhaltung.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitlel

Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung

Nr.: 06IIA1999

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Sarah Gießing

Telefon: 0611/ 75- 2701

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das im Rahmen eines europäischen Projekts entwickelte PC-Programm für WINDOWS, TAU-ARGUS, zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung bei Tabellendaten, soll im Rahmen eines aus Mitteln des gemeinsamen europäischen Rahmenprogramms der Technologieförderung unterstützten Folgeprojekts erweitert werden. Durch unsere Mitarbeit soll erreicht werden, daß TAU-ARGUS in der deutschen amtlichen Statistik möglichst breit einsatzfähig wird.

Projektaufbau

Erweiterung des TAU-ARGUS-Programms auf

- Tabellen mit Zwischensummen,
- tabellenübergreifende Geheimhaltung,
- tabellenübergreifende Geheimhaltung für einen dynamisch erweiterbaren Datenpool.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

4.7 Gruppe II B: IT-Produktion

Projekttitlel

Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)
Nr.: 01IIB1997

Organisation

Gruppe: IIB

Ansprechpartner /In: Fritz Pfrommer

Telefon: 0611/75- 2707

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Es soll eine Integration des Statistischen Bundesamtes (StBA) in die zukünftige technische Infrastruktur der Bundesbehörden erreicht werden. Als Ergebnis soll die verstärkte Nutzung moderner Kommunikationsmittel in der Zusammenarbeit mit anderen Bundesbehörden und der aufzubauenden Zweigstelle Bonn möglich werden. U. a. sind folgende Dienste vorgesehen:

- Elektronische Post,
- Intranet,
- Videokonferenzen,
- Telefondienste.

Projektaufbau

Es ist folgender Realisierungsplan vorgesehen:

1997: Anschluß an die ADMD Bund400 für elektronische Post und Aufnahme Pilotbetrieb.

1998: Anschluß an den IP-Backbone und Teilnahme am IP-Backbone.

1999: Aufbau der Zweigstelle Bonn und Nutzung der übrigen Dienste.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: gemäß Realisierungsplan (s.o.) Anschluß an das IP-Backbone aus technischen Gründen auf 1999 verschoben

Projekttitlel

Vernetzung des Statistischen Bundesamtes

Nr.: 02IIB1997

Organisation

Gruppe: IIB

Ansprechpartner /In: Fritz Pfrommer

Telefon: 0611/75- 2707

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Aufbau einer modernen Kommunikationsinfrastruktur als Basis für den stärkeren Einsatz von Informationstechnik (IT) und Bürokommunikation an den Arbeitsplätzen. Dabei sollen folgende Ziele erreicht werden:

- gemeinsame Nutzung von Datenbeständen durch mehrere Anwender,
- einfacher Datenaustausch zwischen einzelnen Anwendern,
- Kommunikation zwischen den Anwendern über Electronic Mail,
- bessere Ausnutzung teurer Peripheriegeräte,
- Kostenersparnis bei der Software durch Beschaffung von Netzwerk-Lizenzen,
- höhere Datensicherheit durch zentrale Datensicherung,
- preiswertere Anbindung der Arbeitsplatzcomputer (APC) an die Großanlage,
- geringerer Personalbedarf für das Aufspielen und Aktualisieren der Software,
- ein einheitlicher Softwarestand auf allen APC.

Projektaufbau

Aufbauend auf der bereits installierten Infrastruktur werden noch folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Ausstattung aller APC mit Netzkarte, Netzsoftware und Terminalemulation bis Ende 1999
2. Parallel zum Anschluß der APC Beschaffung und Installation der Hubs
3. Beschaffung von Servern im Jahre 1998
4. Beschaffung von Systemsoftware und -Hardware
5. Beschaffung von Programmen für elektronische Post
6. Beratungsleistung für die Erstellung eines Realisierungsplans
7. Unterstützung bei der Realisierung

Die Durchführung erfolgt schrittweise bis 1999. Es ist folgender Realisierungsplan vorgesehen:

Aufbauend auf Primär- und Sekundärverkabelung für weitere Jahre:

1997:

1. Tertiärverkabelung erster Teil (ausgewählte Bereiche der Hauptgebäude)
2. Beschaffung der Hubs für die Stockwerksverteiler
3. Beschaffung der Server
4. Auswahl der Software

1998:

1. Tertiärverkabelung restliche Gebäude
2. Ablösung aller alten Netze
3. Einheitliches Systemmanagement

Parallel zum Anschluß der Rechner wird die Installation der Server und der betreffenden Software für die jeweils neu angeschlossenen Arbeitsplätze durchgeführt.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: gemäß Realisierungsplan (s.o.)

4.8 Gruppe II C: IT-Entwicklung

Projekttitlel

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

Nr.: 02IIC1997

Organisation

Gruppe: IIC

Ansprechpartner /in: Dieter Sarreither

Telefon: 0611/75- 2040

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Im Rahmen der Verbundprogrammierung werden bei der zukünftigen Ablaufgestaltung neuer Statistiken die Funktionen der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung mit zu berücksichtigen sein. Durch die Integration dieser Komponenten soll der Aufbau einer durchgehenden Prozeßkette bei der Durchführung und Aufbereitung der Statistiken in den Fachbereichen möglich werden.

Projektaufbau

Untersuchung der geeigneten Software-Werkzeuge für die Durchführung der Aufgaben unter Berücksichtigung der Lösungen MERCUR vom LDS Nordrhein-Westfalen, HERMES vom StLA Berlin und der neuen Planungen der Landesämter Schleswig-Holstein und Sachsen. Entwicklung von Rahmenprogrammen zur Einbindung von Programmen für die Geheimhaltung. Implementierung eines Prototypen in einer Fachstatistik. Verallgemeinerung der Lösung auf alle Fachstatistiken.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Entwicklung eines Fach- und DV-Konzeptes für die sekundäre Geheimhaltung.

Projekttitlel

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

Nr.: 03IIC1997

Organisation

Gruppe: IIC

Ansprechpartner /in: Alfred Steilen

Telefon: 0611/75- 2490

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

- Entwicklung und Bereitstellung von einheitlichen Werkzeugen zur Spezifikation statistischer Tabellen in der Fachabteilung (FA).
- Einführung APC-gestützter Verfahren zur Erstellung der Vorgaben für die Programmierung.
- Erzeugung von wiederverwendbaren Programmteilen (ablauffähigen Programmen, Zitierbibliotheken) durch maschinelle Unterstützung des Erstellungsprozesses in der FA.
- Erschließung des APC als preiswerte Hardwareplattform zur Übersetzung und zum Ablauf statistischer Programme der 4GL-Programmiersprache SPLV im Programmierverbund.
- Einbindung von auf dem APC verfügbaren Standard-Applikationen (EXCEL, Internet-Browser) in den Prozeß der Erstellung statistischer Tabellen in der FA.

Projektaufbau

1. Machbarkeitsstudie zu STATSPEZ, DB-Anbindung, OO-Datenhaltung - 1994
2. Stufe 1 - Portierung SPLV-Compiler, DSB-Editor mir reduziertem OO-API - 1995
3. Stufe 2 - Problemstruktur-Editor, Dateibeschreibungen, erweitertes OO-API, DB-Anbindung - 1996
4. Stufe 3 - Spezifikations-Editor - 1997
5. Stufe 4 - Tabellenlayout-Editor, Druckaufbereitung von Standard-Tabellen - 1998
6. Stufe 5 - Erweiterte Druckaufbereitung, Benutzerverwaltung - 1999

Die Stufe 2 der STATSPEZ-Entwicklung wurde inzwischen abgeschlossen und für die Pilotanwendung freigegeben. Ab dieser Stufe wird, mit Abschluß jeder weiteren Entwicklungsstufe, ein dynamisch erweiterbares, einsatzfähiges System ausgeliefert. Das System mit der abgeschlossenen Entwicklungsstufe 2 befindet sich seit dem Frühjahr 1997 in 3 Abteilungen des Statistischen Bundesamtes, in mehreren Statistischen Landesämtern sowie dem Kraffahrt-Bundesamt im Pileinsatz.

Das STATSPEZ-System mit der Stufe 3 wird Ende 1998 auf allen an das neue Netz angeschlossenen APC als Standardsoftware installiert.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Realisierung 3. Entwicklungsstufe; Pilotanwendung 2. Entwicklungsstufe

4.9 Gruppe II D: IT-Nutzerservice und Statistische Informationssysteme

Projekttitlel

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS

Nr.: 01IIC1997

Organisation

Gruppe: IID

Ansprechpartner /in: Beate Glitza

Telefon: 0611/75- 2050

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das in Kooperation der Statistischen Ämter des Bundes (StBA) und der Länder (StLÄ) durchgeführte Projekt hat das Rahmenziel, die Konzeption und Verwaltung der für die interne und externe Nutzung in datenbankgestützten Informationssystemen bereitgestellten statistischen Werte- und Metadaten in den Ämtern zu vereinheitlichen und auf eine zukunftssichere gemeinsame DV-technische Basis zu stellen. Als Ergebnis wird das Statistische Informationssystem GENESIS realisiert, das ein flexibles Instrumentarium für den Bedarf verschiedenster Nutzergruppen schwerpunktmäßig im Bereich der Auskunftserteilung bereitstellt. Der fachliche Leistungsumfang umfaßt neben Funktionalitäten zur Führung und Pflege der Datenbasis insbesondere eine leistungsfähige Informationsretrievalkomponente zur Erschließung der statistischen Metainformationsverzeichnisse, eine Tabellierungskomponente zur individuellen metadatengestützten Tabellendefinition und -bereitstellung und Funktionen zum Export von Daten in den Formaten der für weitere Auswertungszwecke eingesetzten Standardsoftware.

Projektaufbau

Das Projekt wird nach dem folgenden Phasenkonzept durchgeführt:

1. Erstellung des fachlichen Grobkonzepts
2. Erstellung des fachlichen Feinkonzepts und formale Dokumentation der Fachvorgaben
3. Erstellung des DV-technischen Rahmenkonzepts
4. Erstellung der technologieabhängigen Konzeption und formale DV-Systemspezifikation
5. Realisierung einer Basisversion des Systems
6. Stufenweise Weiterentwicklung in Form zentraler Querschnittsprojekte und dezentraler Entwicklungsprojekte aufbauend auf der Basisversion

Die Instanzen der Projektorganisation sind:

Lenkausschuß: Ausschuß "Organisationsfragen"

Projektleitung: StBA (LII)

Fach- und DV-Entwicklungsleitung:

GENESIS Kernteam (StBA und StLA Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Sachsen),

DV-Entwicklungsintegration: GENESIS Entwicklungsbüro (StBA)

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Ausbaustufe GENESIS 1.2 des Systems ist fertiggestellt und in 9 Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt im Testbetrieb. Es erfolgt eine Weiterentwicklung im Verbund der Statistischen Ämter und durch externe Auftragsvergabe. Die Zielsetzung des aktuellen Projektantrags ist mit Fertigstellung von GENESIS 1.3 in 1999 erreicht.

Projekttitle

Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken

Nr.: 01IID1997

Organisation

Gruppe: IID

Ansprechpartner /In: Dr. Heinz Stralla

Telefon: 0611/75- 2224

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Mit Hilfe neuronaler Netze können manchmal auch in Situationen, in denen traditionelle Verfahren nicht zum Erfolg führen, effektive Modelle zur Analyse von Daten gebildet werden. In dem Projekt soll die Möglichkeit zum Einsatz neuronaler Netze zur Durchführung von Prognosen bei Zeitreihen untersucht werden. Die Ergebnisse werden in Beziehung zu den Ergebnissen klassischer Verfahren gebracht, wie z. B. dem Prognoseverfahren nach Winters oder ARIMA-Verfahren. Die Untersuchungen sollen Aufschluß geben, in welchen Situationen mit Hilfe neuronaler Netze bessere Ergebnisse zu erwarten sind als bei klassischen Verfahren.

Projektaufbau

1. Erarbeitung der methodischen Grundlagen neuronaler Netzwerke (z. B. Multi-Layer Perceptron-Netz, Bayes'sches Netzwerk) insbesondere im Hinblick auf die Anwendung zur Prognose bei Zeitreihen
2. Auswahl und Beschaffung von Software zur Durchführung von Analysen mit neuronalen Netzwerken
3. Durchführung von Prognosen mit ausgewählten Zeitreihen aus dem Statistischen Informationssystem mit Hilfe neuronaler Netze, Vergleich mit traditionellen Verfahren, Bewertung

Projektstatus

Das Projekt hat folgenden Status:

Das Projekt muß aus Kapazitätsgründen zunächst zurückgestellt werden. Der Projektbeginn wird in Verbindung mit der Einführung von Statistiksoftware festgelegt.

4.10 Gruppe III C: Input-Output-Rechnung, Vermögensrechnung, Satellitensysteme

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div>		
Bewertung des Baulands		Nr.: 02IIIC1997
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div>		
Gruppe: IIIC	Ansprechpartner /in: Liane Ritter	Telefon: 0611/75- 2270
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p> Mit diesem Projekt soll der Wert des Bodens für Wohnungszwecke und gewerbliche Zwecke ermittelt werden. Dabei muß nach Eigentümersektoren (nichtfinanziellen und finanziellen Kapitalgesellschaften, Staat, privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck) differenziert werden. Mit diesen Berechnungen kann eine wesentliche Lücke in der gesamtwirtschaftlichen Vermögensrechnung geschlossen werden. Das Ergebnis ist ein wichtiger Baustein zur Ermittlung des Volksvermögens und für die Vermögensbilanzen der Sektoren, die nach dem revidierten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) aufgestellt werden sollen. Es ergeben sich daraus auch Informationen über die Bedeutung natürlicher Ressourcen für das Volksvermögen und über die Eigentumsverhältnisse an natürlichen Ressourcen. Diese Informationen sind auch für ein Satellitensystem für Umweltschutz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Bedeutung. </p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auswertung bisheriger Arbeiten und konzeptioneller Vorschläge zur Bodenbewertung. 2. Untersuchung, inwieweit auf der Basis vorhandener statistischer Daten eine Baulandbewertung möglich ist und welche statistischen Lücken bestehen. 3. Abgrenzung und Untergliederung des auf der vorhandenen Datenbasis bewertbaren Baulandes. 4. Aufbau eines Berechnungskonzepts zur Baulandbewertung. 5. Bewertung des Baulandes zu einem möglichst aktuellen Zeitpunkt. 6. Berechnung der Veränderung des Wertes von Bauland für die Zeit nach der Erstbewertung sowie Integration der Baulandbewertung in die jährliche Vermögensrechnung. 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p> Das Projekt hat folgenden Status: z. Zt. ausgesetzt. </p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitle</div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; padding: 10px;"> <div> Wohnungsvermögen nach Eigentümern </div> <div> Nr.: 03IIIC1997 </div> </div>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; padding: 10px;"> <div> Gruppe: IIIC </div> <div> Ansprechpartner /In: Liane Ritter </div> <div> Telefon: 0611/75- 2270 </div> </div>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Darstellung des im Rahmen der Anlagevermögensrechnung berechneten gesamtwirtschaftlichen Wohnungsvermögens nach Eigentümersektoren. Die Ergebnisse sind ein Beitrag zur Darstellung der Wohnungswirtschaft in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach den Eigentümersektoren und ein Baustein für die Erstellung von sektoralen Vermögensbilanzen. Insbesondere werden sie benötigt, um die Abschreibungen für Sektoren nach dem revidierten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen berechnen zu können.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Literaturstudium und methodische Auswertung der bisherigen Arbeiten 2. Materialsammlung und Entwicklung der Berechnungsmethoden 3. Berechnungen auf der Basis von Ergebnissen der Wohnungsstichprobe 1993, der Wohnungszählung 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost und der Bautätigkeitsstatistik 4. Veröffentlichung der Ergebnisse 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Entwicklung von Berechnungsmethoden</p>		

4.11 Gruppe IV B: Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Geographische Informationssysteme in der Statistik

Projekttitlel

Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse - Makroindikatoren des Umweltzustands

Nr.: 03IVB1997

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /In: Dieter Schäfer

Telefon: 0611/75- 2728

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Indikatoren des "Indikatorensystems zur Beschreibung des Zustands der Umwelt in der Bundesrepublik Deutschland" sollen vor dem Hintergrund bestehender Leitbilder und Zielvorstellungen zu hochaggregierten Aussagen über Akzeptoren wie Boden oder Umweltthemen verdichtet werden. Damit wird der politischen Forderung nach einem knappen, handlungsrelevanten Satz von Umweltzustandsindikatoren Rechnung getragen. Notwendige Voraussetzung hierfür ist, daß auf normativ gesetzte soziale Präferenzen bei der Konstruktion der Indikatoren ausdrücklich Bezug genommen wird. Die Organisation eines konstruktiven Dialogs zwischen Wissenschaft und gesellschaftlichen Akteuren steht im Mittelpunkt des Vorhabens. Dazu ist eine Vernetzung von naturwissenschaftlichem Wissen, statistischen Methoden und gesellschaftswissenschaftlichen Ansätzen vorgesehen.

Projektaufbau

1. Gesellschaftswissenschaftliche Analyse der Wechselbeziehungen zwischen statistischer Information und politischer Entscheidung
2. Erarbeitung eines Meßprogramms zu Indikatoren der Ökosystemfunktionalität
3. Wissenschaftliche Analyse von Aggregations- und Bewertungsverfahren im Hinblick auf ihre normativen Komponenten und ihre Anwendbarkeit auf das "Indikatorensystem zur Beschreibung des Zustands der Umwelt in der Bundesrepublik Deutschland"
4. Klassifikation vorhandener Referenzwerte und Zielvorstellungen im Umweltzustandsbereich
5. Festlegung leitbildbezogener Aussageziele
6. Organisation und Durchführung von Konsensfindungsprozessen zur Indikatoraggregation
7. Konstruktion aggregierter Umweltzustandsindikatoren
8. Diskussion von Strategien zur praktischen Implementierung und der Einbettung in die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Gliederungspunkte 1-6 (s.u.) in Arbeit

<div>Projekttitlel</div>		
MEFIS Material- und Energiefluß-Informationssystem		
<div>Nr.: 06IVB1997</div>		
<div>Organisation</div>		
Gruppe: IVB	Ansprechpartner /in: Dr. Hartmut Höh	Telefon: 0611/75- 3178
<div>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div>		
<p>Entwicklung eines Datenbanksystems, das eine inhaltlich logisch und abgestimmte Vorgehensweise bei der Ermittlung der Luftemissionen, der Wasseremissionen und des Abfalls sowie der physischen Input-Output-Tabellen ermöglicht.</p>		
<div>Projektaufbau</div>		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung des fachlichen Feinkonzepts 2. DV-Grobkonzept und Realisierung 		
<div>Projektstatus</div>		
<p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Phase 1: abgeschlossen Phase 2: Programmierung durch externe Firma</p>		

Projekttitle

STABIS, Fortführungskonzept "Bodenbedeckung 100"

Nr.: 08IVB1997

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /In: Michael Deggau

Telefon: 0611/75- 2730

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Der Datenbestand "Bodenbedeckung 100" stellt ein Segment des Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung (STABIS) dar und ist gleichzeitig nationales Teilelement des entsprechenden europaweiten Datenbestandes (CORINE Land Cover). Die digitalen geographischen Daten zur Bodenbedeckung basieren im wesentlichen auf einer Auswertung von Satellitenbildern.

Vor dem Hintergrund einer europaweiten Fortschreibungskonzeption geht es in dem Projekt um die Entwicklung eines nationalen Fortschreibungsansatzes für die Bodenbedeckungsdaten. Dabei sind drei Verfahrensansätze für die Aktualisierung der Daten zu prüfen (siehe Projektaufbau).

Projektaufbau

1. Ausgehend von den Erfahrungen der nationalen Datennutzer mit dem Datenbestand zur Bodenbedeckung, der für den Bereich der neuen Länder bereits im Jahr 1996 auf einer CD ROM veröffentlicht wurde, erfolgt eine Abfrage weitergehender Anforderungen an Bodennutzungsdaten aus nationaler Perspektive.
2. Prüfung der Fortschreibung von CORINE Land Cover auf der Basis von Daten des Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems (ATKIS) der Vermessungsverwaltungen der Länder, ergänzt durch zusätzliche Informationen, die nur aus Satellitenbildern abgeleitet werden können.
3. Prüfung der Aktualisierung auf der Basis von Satellitenbildern unter Verwendung der Software delphi zur automatisierten Satellitenbildinterpretation.
4. Prüfung der Fortführung auf der Basis von Satellitenbildern direkt am Bildschirm in Anlehnung an die von europäischer Seite empfohlene Konzeption.
5. Entscheidung über die weitere Vorgehensweise. Angestrebt wird die Datenfortschreibung ab dem Jahr 2000.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Das Projekt ist als Teilprojekt eingebunden in das seit dem Jahr 1992 laufende FuE-Vorhaben 29191055/00 Klassifizierung von Satellitendaten (CORINE Land Cover) des UBA und wird Ende 1998 abgeschlossen sein.

<div>Projekttitel</div> <p>Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01IVB1999</p>		
<div>Organisation</div> <p>Gruppe: IVB Ansprechpartner /in: Dr. Hartmut Höh Telefon: 0611/ 75- 3178</p>		
<div>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Erstellen der physischen Input-Output-Tabelle</p>		
<div>Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sichtung der Datenlage 2. Methodische Entwicklung 3. Aufbau der Tabelle 4. Integration in MEFIS 		
<div>Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Projektantrag gestellt (Eurostat), Vertragsunterzeichnung wird in kurze erwartet</p>		

<div>Projekttitlel</div> <p>Materialflußkennziffern für Wasser und Abwasser</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02IVB1999</p>		
<div>Organisation</div> <p> Gruppe: IVB Ansprechpartner /in: Dr. Hartmut Höh Telefon: 0611/ 75- 3178 </p>		
<div>Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Entwicklung eines Schätzverfahrens für Wasser und Abwasser. Ergänzung der Daten des StBA für Wasser und Abwasser um Daten, die für die UGR von großer Wichtigkeit sind. Entwicklung eines Schätz- und Interpretationsverfahrens, mit Hilfe dessen ein "now casting" von Wasser-/ Abwasserströmen für die UGR erfolgen soll.</p>		
<div>Projektaufbau</div> <p>Ermittlung produktionsspezifischer Kennziffern zur Abschätzung des Wasser-/Abwasseraufkommens.</p>		
<div>Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

Projekttitlel

Herausgabe eines "Atlases zur Regionalstatistik"

Nr.: 03/IVB1999

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /in: Michael Deggau

Telefon: 0611/ 75- 2730

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Erstellung einer in Deutschland neuartigen Veröffentlichung regionalstatistischer Daten bis auf Kreisebene, die entsprechend dem vom Schweizerischen Bundesamt für Statistik herausgegebenen "Strukturatlas der Schweiz" ein Spiegelbild regionaler Besonderheiten in Deutschland liefert. Der als Gemeinschaftsveröffentlichung mit den Statistischen Landesämtern zu erstellende "Atlas zur Regionalstatistik" besteht aus einer Zusammenstellung thematischer Karten, basierend auf ausgewählten Statistikbereichen und ergänzt durch die zum Verständnis erforderlichen Begriffsbestimmungen, jedoch ohne Interpretation der Karten. Die Publikation soll jeweils im zeitlichen Abstand von drei Jahren erscheinen.

Projektaufbau

1. Datenauswahl und Datenbereitstellung
2. Kartenentwurf
3. Abstimmung mit den Statistischen Landesämtern
4. Layoutentwurf
5. Erstellung der Publikation durch einen Verlag
6. Veröffentlichung und Vertrieb

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Nach der Einbindung der Fachabteilungen im StBA findet gegenwärtig die Datenauswahl und Datenbereitstellung statt.

4.12 Gruppe IV E: Koordinierung der Unternehmensstatistiken, Register, Klassifikationen

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div>		
Informationssystem Nomenklaturen		Nr.: 02IVE1997
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div>		
Gruppe: IV E	Ansprechpartner /In: Dr. Gerhard Stock	Telefon: 0611/75- 3454
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div>		
<p>DV-gestützte Führung und Aktualisierung von Nomenklaturen, Verknüpfung von verschiedenen Klassifikationen sowie interaktive Unterstützung bei der Auskunftserteilung über Zuordnungsfragen.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div>		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung eines fachlichen Konzepts zur Speicherung, Aktualisierung, Änderung von Klassifikationen 2. Technische Umsetzung zur Implementierung auf PC und Großrechenanlage 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div>		
<p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

Projekttitlel

Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters

Nr.: 03IVE1997

Organisation

Gruppe: IV E

Ansprechpartner /in: Helma Landsberg

Telefon: 0611/75- 2215

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Gewerbeanzeigen, mit denen Unternehmen und örtliche Einheiten den Beginn und das Ende ihrer Tätigkeit sowie sonstige Änderungen anzeigen, stellen z. Zt. ein wesentliches Instrument zum Aufbau und zur Aktualisierung des Unternehmensregisters dar. Während bisher nur eine manuelle Verarbeitung der Gewerbeanzeigen für Registerzwecke möglich war, ist künftig eine automatisierte Verarbeitung geplant. Diese wird möglich, da im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik monatlich eine Datei auf elektronischem Datenträger entsteht, die mit dem vorhandenen Registerbestand abzugleichen ist. Bundesweit wird jährlich mit etwa 1,5 Mio. Gewerbeanzeigen gerechnet. Das Projekt soll daher in erster Linie dazu dienen, den Erfassungsgrad des Unternehmensregisters zu erhöhen bzw. neben den Erhebungen zusätzliche Aktualisierungsquellen in automatisierter Form verarbeitbar zu machen.

Projektaufbau

1. Entwicklung eines Konzepts zur Verarbeitung der verschiedenen Gewerbeanzeigenausprägungen mit Hilfe von detaillierten Datenflußplänen.
Hierzu sind in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern die für die Praxis relevanten Fälle zu untersuchen und zu systematisieren sowie Verarbeitungsstrategien zu entwerfen. Bei der Verarbeitung sind Fallunterscheidungen zu treffen, wie z. B. nach den drei Arten der Gewerbeanzeigen (An-, Um-, Abmeldungen), nach den verschiedenen Arten der Registereinheiten (Einbetriebs-, Mehrbetriebs-, Mehrländerunternehmen und deren örtliche Einheiten) und nach der Erhebungspflicht der Registereinheiten.
2. Erstellung des Handbuchs und der Programmiervorgaben.
Hierzu sind die einzelnen Arbeitsschritte der Gewerbeanzeigenverarbeitung detailliert zu beschreiben, so daß das unter 1. genannte Konzept durch den Bearbeiter im Statistischen Amt bzw. durch maschinelle Unterstützung für die praktische Registerarbeit umgesetzt werden kann.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Erstellung des Handbuchs

Projekttitlel

TELER (Telematics for Enterprise Reporting)

Nr.: 04IVE1997

Organisation

Gruppe: IV E

Ansprechpartner /In: Dr. Gerhard Stock

Telefon: 0611/75- 3454

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Untersuchung der Möglichkeiten der direkten Datengewinnung für statistische und andere administrative Anforderungen aus dem betrieblichen Rechnungswesen der Unternehmen sowie Übertragung mit Hilfe moderner Kommunikationsmedien.

Einrichtung eines Prototyps, der für europäische Software-Anbieter als Anstoß zur Entwicklung und Vermarktung ähnlich strukturierter Software dienen soll.

Projektaufbau

1. Ermittlung der Benutzeranforderungen bei Unternehmen und administrativen Stellen
2. Aufbau konzeptioneller und operativer Daten(fluß)-Modelle
3. Spezifizierung der Prototyp-Software
4. Feldversuche in ausgewählten Staaten bzw. Bundesländern (Nordrhein-Westfalen, Brandenburg)
5. Einschätzung der Übertragbarkeit auf den gesamten Wirtschaftsbereich und den gesamten EU-Wirtschaftsraum

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Arbeitsstand entspricht den im Konsortialvertrag detailliert festgelegten Arbeitspaketen mit einer durch Koordinierungsschwierigkeit bedingten Verzögerung von ca. 6 Wochen.

Projekttitlel

Unternehmensregistersystem 99

Nr.: 05IVE1997

Organisation

Gruppe: IV E

Ansprechpartner /in: Hannelore Pöschl

Telefon: 0611/75- 2836

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Umsetzung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke wird in Deutschland durch die Entwicklung des "Unternehmensregistersystems 99" (URS 99) realisiert. Das URS 99 integriert die Registermerkmale gemäß EU-Verordnung und Unterstützungsinstrumente für die Durchführung von Betriebs- und Unternehmensbefragungen. Ziel ist es, mit Hilfe des URS 99 nicht nur die Registerinformationen zu ergänzen, zu pflegen und auszuwerten, sondern auch Berichtskreisabgrenzungen, den Versand von Erhebungsvordrucken, Eingangskontrollen, Mahnverfahren und die Plausibilisierung von Erhebungsdaten zu realisieren.

Projektaufbau

1. Abgrenzung des Funktionsumfangs des Projekts
2. Fachliche Abgrenzung des Diskursbereichs
3. Begriffsfestlegungen
4. Ist-Analyse
5. Abstimmung der fachlichen Anforderungen mit den Fachbereichen
6. Erstellung des konzeptionellen Datenmodells
7. Erstellung des Funktionsmodells
8. Festlegung der Anforderungen an das System (Fachkonzept), Implementierung des URS 99, Institutionalisierte Anwendertest, Großtest ("Beta-Test", Test durch die zukünftigen Nutzer), Verfahrenseinführung

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Festlegung der Anforderungen (Fachkonzept) Erstellung des konzeptionellen Datenmodells

4.13 Gruppe V A: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

<div>Projekttitle</div> <p>Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01VA1997</p>		
<div>Organisation</div> <p> Gruppe: VA Ansprechpartner /in: Josef Lambertz Telefon: 0611/75- 3128 </p>		
<div>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Umstellung der Dateneingabe und Plausibilitätsprüfung (PL-Prüfung) der monatlichen Einzelhandelsstatistik-, Großhandelsstatistik- und Gastgewerbe-Statistik auf Dialogverfahren am Arbeitsplatz i.d. Fachgruppe.</p>		
<div>Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Planung 2. Programmierung 3. Test 4. Praxisanwendung 5. Erweiterung auf Jahreseerhebung 		
<div>Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Programmierung abgeschlossen; Testphase</p>		

<div>Projekttitel</div> <p>Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02VA1997</p>		
<div>Organisation</div> <p>Gruppe: VA Ansprechpartner /in: Ulrich Spörel Telefon: 0611/75- 2279</p>		
<div>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Umstellung der Datenerfassung und der PL-Prüfung der monatlichen Beherbergungsstatistik auf Dialogverfahren am Arbeitsplatz in der Fachgruppe.</p>		
<div>Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung eines Fachkonzepts 2. Spezifikation der Plausibilitätskontrollen und Bildschirmmasken 3. Programmierung der Plausibilitätskontrollen und Bildschirmmasken 4. Test 5. Implementation bei den StLÄ 		
<div>Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: 1. Konzeptentwurf vorgelegt</p>		

<div>Projekttitel</div> <p>Methodenhandbuch "Handel"</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 03VA1997</p>		
<div>Organisation</div> <p>Gruppe: VA Ansprechpartner /in: Albrecht Krockow Telefon: 0611/75- 2060</p>		
<div>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Aufbauend auf den bereits vorliegenden methodischen Empfehlungen von Eurostat soll ein methodischer Rahmen geschaffen werden, der neben Definitionen und Erläuterungen statistischer Variablen auch Beschreibungen und Methodenvergleiche statistischer Quellen enthält, die Daten über den Handel liefern. Der Statistiknutzer soll damit bei der Analyse und Bewertung der vielfältigen, nicht immer kompatiblen statistischen Daten über den Handel unterstützt werden. Das Projekt soll in die Vorlage eines Methodenhandbuchs einmünden, das die Beurteilung der Ergebnisse aus unterschiedlichen Quellen erleichtert.</p>		
<div>Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Konzeptionelle Entwicklung des Handbuchs. 2. Beschreibung der verschiedenen amtlichen Quellen, aus denen Ergebnisse für den Handel vorliegen. 3. Zusammenfassende Darstellung; Beschreibung der Auswirkungen der methodischen Unterschiede auf Ergebnisse und Hinweise auf Verwendbarkeit. 		
<div>Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

Projekttitlel

Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen

Nr.: 04VA1997

Organisation

Gruppe: VA

Ansprechpartner /in: Albrecht Krockow

Telefon: 0611/75- 2060

Projeklinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Im Konzept der amtlichen Handelsstatistik ist der Handel institutionell abgegrenzt. Zum Berichtskreis zählen demnach alle Unternehmen, deren Wertschöpfungsschwerpunkt durch Handelstätigkeiten bestimmt wird. Nach Einführung wirtschaftsbereichsübergreifender Register von Unternehmen und örtlichen Einheiten bietet sich die Möglichkeit, auch die bisher nicht berücksichtigten Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen zu untersuchen. Ziel des Projekts ist deshalb die Erarbeitung eines Konzepts für die Erstellung eines statistischen Gesamtbildes des Handels in funktionaler Abgrenzung.

Projektaufbau

1. Ermittlung von Quellen.
2. Erarbeitung eines Konzeptes.
3. Ergebniserstellung in funktionaler Abgrenzung des Handels.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Schätzung des Übernachtungsvolumens in Kleinbeherbergungsstätten</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 05VA1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: VA Ansprechpartner /in: Ulrich Spörel Telefon: 0611/75- 2279</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Quantifizierung des in der amtlichen Beherbergungsstatistik nicht erfaßten Übernachtungsvolumens in Kleinbeherbergungsstätten</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auswertung vorliegender Ergebnisse aus einzelnen Bundesländern 2. Prüfung der Möglichkeit zur Informationsgewinnung über die in Kleinbeherbergungsstätten bestehenden Kapazitäten 3. Entwicklung eines Schätzverfahrens für das Übernachtungsvolumen in den Kleinbeherbergungsstätten 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt hat folgenden Status:</p> <p>Das Projekt ist z.Zt. unterbrochen. In den StLA wird momentan keine Möglichkeit gesehen, die zur Feststellung der Übernachtungskapazitäten notwendige Mehrarbeit (u.a. Auswertung von Unterkunftsverzeichnissen der Gemeinden) zu leisten.</p>		

4.14 Gruppe V B: Außenhandel (Intrahandel und Extrahandel)

<div style="text-align: center;">Projekttitle</div> <p>Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02VB1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p> Gruppe: VB Ansprechpartner /In: Karl-Heinz Palmes Telefon: 0611/75- 2259 </p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Automatisierung der Zollabwicklung. Übermittlung der außenhandelstatistischen Informationen von den Rechenzentren der Bundeszollverwaltung zum Statistischen Bundesamt auf elektronischem Wege.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <p>Erstellen von fachlichen und DV-technischen Feinkonzepten, Codierungen, Testphase, Pilotierung und Echtbetrieb für die ATLAS-Verfahrensteile Einfuhr, Ausfuhr, Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ausarbeitung eines Anmeldekonzpts für die Einfuhr und Ausfuhr im Drittlandwarenverkehr 2. Spezifizierung und Abstimmung der technischen Sachverhalte 3. Ausarbeitung der Codierungen bei der Anmeldung 4. Festlegung der Schnittstellen zwischen Statistischem Bundesamt und der Zollverwaltung 5. Test-bzw. Pilotphase zur Vorbereitung der Echtanmeldung 6. Implementierung der Echtanmeldungen in das interne Aufbereitungsverfahren 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Testbetrieb Ende 98 (Einfuhr) bzw. Mitte 99 (Ausfuhr); Anmeldung-Beginn: 3/99-Einfuhr</p>		

Projekttitlel

Schnelle Ergebnisse für die Intrahandelsstatistik

Nr.: 03VB1997

Organisation

Gruppe: VB

Ansprechpartner /in: Peter Schmidt

Telefon: 0611/75- 2468

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Entwicklung einer Methode und eines Verfahrens zur Berechnung eines aggregierten Intrahandelsresultates auf der Basis ausgewählter Unternehmensmeldungen

Projektaufbau

1. Methodische Untersuchung mit Daten von 1993 und 1994
2. Analyse der Qualität
3. Methodische Untersuchung mit aktuellen Daten
4. Weitergehende Analyse der Qualität auf der Basis aktueller Daten
5. Entwicklung eines Verfahrens zur Berechnung
6. Bewertung der Güte des Verfahrens durch parallele Berechnung
7. Implementation des Verfahrens in Abhängigkeit von Punkt 6

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die Gliederungspunkte 1. und 2. sind erledigt.

4.15 Gruppe V C: Verkehr

Projekttitle

EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik

Nr.: 01VC1997

Organisation

Gruppe: VC

Ansprechpartner /in: Hans-Peter Lüs

Telefon: 0611/75- 2125

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Es soll ein Verfahren zur Gewinnung und Übermittlung von Daten für die Seeverkehrsstatistik mit Hilfe von EDI-FACT-Nachrichtentypen entwickelt und eingeführt werden. Ziel ist die Installation einer vollständig elektronischen Übermittlungskette - zumindest der Daten der großen Containerlinien - vom Auskunftspflichtigen über die Statistischen Ämter der Länder bis zum Statistischen Bundesamt bzw. Eurostat. Dabei sollen soweit wie möglich bestehende elektronische Übermittlungswege und Datenbestände genutzt werden (z.B. die EDIFACT-Nachricht CUSCAR für die Zollanmeldung und Schiffsinformationssysteme).

Projektaufbau

1. Festlegung einer Konzeption für die Übermittlungskette einschließlich der verwendeten Datenquellen, Daten- und Dateiformate
2. Erste Testlieferungen ausgewählter Reeder
3. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Testlieferungen Überarbeitung der Übermittlungskette
4. Durch Gewinnung weiterer Reeder flächendeckender Einsatz für die Seeverkehrsstatistik

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Stufe 3

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div>		
Programmsystem "EDV-Unfalltypen-Steckkarte" (EUSka)		Nr.: 02VC1997
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div>		
Gruppe: VC	Ansprechpartner /in: Sigrid Nicodemus	Telefon: 0611/75- 2145
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Entwicklung eines DV-Programmsystems zur Erfassung von Straßenverkehrsunfällen durch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft. Ziel ist es, die Unfallaufnahme und -erfassung bei der Polizei und die Bearbeitung der Straßenverkehrsunfallstatistik in den StLA zu rationalisieren sowie die Qualität und Aktualität der Statistik zu verbessern. Die Anforderungen der amtlichen Statistik sollen erfüllt werden (u.a. Übernahme des Merkmalskatalogs sowie der PL, soweit der Polizeibereich betroffen ist).</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung eines Programmsystems durch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2. Pilotanwendung bei der Polizei in ausgewählten Teilgebieten 3. Pilotanwendung im StLA Sachsen 4. Flächendeckende Implementierung in den betroffenen Bundesländern 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Beginn der Pilotanwendung bei der Polizei in Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt. Dem StLA Sachsen wird vorraussichtlich in Kürze Datenmaterial von der Polizei auf Diskette zur Verfügung gestellt.</p>		

4.16 Gruppe VI A: Preise

Projekttitlel

Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich

Nr.: 01VIA1997

Organisation

Gruppe: VI A

Ansprechpartner /in: Heinz Werner Hetmeier

Telefon: 0611/75- 4136

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Entwicklung und Implementierung eines Kennzahlensystems für den Hochschulbereich auf der Basis der Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Haushalte, der Hochschulfinanzstatistik sowie anderer Hochschulstatistiken. Die mit Hilfe der Ergebnisse der Hochschulfinanzstatistik zu berechnenden Kennzahlen sollen in einer tiefen Gliederung nach Hochschulen und Fächergruppen aufbereitet werden. Die Ergebnisse sollen in einer Fachserie und auf elektronischem Datenträger (z.B. im Excel-Format auf CD-Rom) publiziert werden.

Projektaufbau

1. Erarbeitung der definitorischen Grundlagen
2. Entwicklung der Berechnungsverfahren und der -Programme
3. Publikation der Ergebnisse in einer Fachserie bzw. auf Diskette

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die definitorischen Grundlagen wurden erarbeitet und durch den Ausschuß für die Hochschulstatistik verabschiedet und von den Fachgremien der Kultusministerkonferenz gebilligt. Die Einspeisung der Basisdaten ins Internet wird vorbereitet. Die Kennzahlen auf der Basis der Hochschulfinanzstatistik liegen ebenfalls als Berechnungsergebnisse auf Hochschulebene vor. Die Plausibilitätsprüfungen und die Arbeiten an den Publikationen (Fachserie, auf elektronischem Datenträger) werden mehrere Monate in Anspruch nehmen. Die Kennzahlen auf der Basis der Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Haushalte wurden berechnet. Basiszahlen und Kennzahlen werden als Excel-Datei mit einer menü-gesteuerten Benutzeroberfläche auf CD-Rom angeboten.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01VIA1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: VIA Ansprechpartner /in: Gerd Ströhl Telefon: 0611/75- 2623</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>1. Berechnung von Teuerungsziffern für den Kaufkraftausgleich (KKA) der Auslandsbesoldung</p> <p>2. Berechnung von Teuerungsziffern für den Deutschen Entwicklungsdienst</p> <p>3. Berechnung von Verbrauchergeldparitäten für allgemeine Zwecke</p> <p>Erwartete Ergebnisse:</p> <p>1. Verbesserung der Arbeitsabläufe und</p> <p>2. weitere Rationalisierungsmaßnahmen,</p> <p>3. Steigerung der Qualität der Ergebnisse,</p> <p>4. Steigerung der Produktivität,</p> <p>5. Beseitigung der Personalengpässe.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <p>steht noch nicht fest - zur Zeit in Arbeit</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Erarbeiten des Projektplanes</p>		

Projekttitlel

Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen

Nr.: 02VIA1997

Organisation

Gruppe: VIA

Ansprechpartner /In: Irmtraud Beuerlein

Telefon: 0611/75- 2810

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Es ist ein Konzept zu entwickeln, das die bisherige Berechnung eines Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen an die jüngsten Entwicklungen auf den Telekommunikationsmärkten im Zuge der vollständigen Liberalisierung anpaßt. Insbesondere sind wichtige Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen neben der Deutschen Telekom AG in die Indexberechnung einzubeziehen sowie neue Telekommunikationsdienstleistungen, wie digitaler Mobilfunk, Satellitenfunk, Online-Dienste usw., zu berücksichtigen. Ziel ist es, auch weiterhin für diesen Wirtschaftsbereich Preisindizes bereitzustellen, die u.a. von der VGR zur Deflationierung benötigt werden.

Projektaufbau

Eingrenzung des Abdeckungsbereiches und Marktsegmentierung;

Beschaffung von Wägungsdaten für die einzelnen Marktsegmente (Grobwägung);

Auswahl repräsentativer Telekommunikationsdienstleistungen;

Befragung von Anbietern ausgewählter Leistungen bzgl. der Feinwägung und der Auswahl der Leistungsvarianten; Aufbau eines Berichtskreises und Entwicklung von Erhebungsunterlagen für die regelmäßige Preiserfassung; Organisation der laufenden Indexberechnung und Aufbau eines PC-Verfahrens.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Es wurde ein Vorschlag für eine Marktabgrenzung und -segmentierung erarbeitet und zur Abstimmung an die Hauptnutzer m.d.B. um Stellungnahme geleitet. Aus Mangel an freien Kapazitäten gehen die Arbeiten nur schleppend voran.

Projekttitel

**Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser
(als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)**

Nr.: 03VIA1997

Organisation

Gruppe: VIA

Ansprechpartner /in: Günther Elbel

Telefon: 0611/75- 2627

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

In die Harmonisierten Verbraucherpreisindizes (HVPI) für die Europäische Union werden derzeit die von den Eigentümern selbstgenutzten Häuser und Wohnungen nicht einbezogen. Nach mehrheitlicher Meinung der Arbeitsgruppe "Harmonisierung der Verbraucherpreisindizes" in der Europäischen Union kann keines der zur Zeit angewandten Verfahren in allen Mitgliedstaaten umgesetzt werden. Es ist aber andererseits auch nicht möglich, in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedliche Verfahren zuzulassen, da der Einfluß des jeweiligen Verfahrens auf den HVPI erheblich ist. Andererseits werden die HVPI nicht überzeugen können, solange ein so wichtiger Teilbereich wie das Wohnen im eigenen Heim nicht einbezogen wird. In Deutschland dürfte der Ausgabenanteil bei knapp 10% aller Verbrauchsausgaben liegen, in anderen Staaten möglicherweise noch deutlich darüber. Als einzige Möglichkeit, hier Abhilfe zu schaffen, wird die Erstellung eines neuen Preisindex für den Erwerb von Wohnungen und Häusern durch private Haushalte gesehen. Dieser Preisindex müßte dann auch Aufwendungen für die Renovierung von Häusern und Wohnungen, ihren Um- und Ausbau beinhalten, sowie Dienstleistungen, die mit dem Erwerb und der Verwaltung von Wohneigentum verbunden sind.

Projektaufbau

1. Analyse von Ansätzen für ähnliche Indizes im Ausland
2. Sichtung von theoretisch verfügbaren Daten in Deutschland (evtl. Gutachterausschüsse)
3. Entwicklung eines methodischen Konzepts
4. Durchführung von Proberechnungen

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Eine Task Force bei Eurostat, die sich mit dieser Fragestellung beschäftigen soll, wird im Januar 1999 ihre Arbeit aufnehmen. Aufgrund der Ergebnisse dieser Task Force muß darüber entschieden werden, ob das Projekt mit Vorrang zu betreiben ist oder ob es abgebrochen werden soll.

Projekttitel

Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes

Nr.: 01VIA1999

Organisation

Gruppe: VIA

Ansprechpartner /In: Günther Elbel

Telefon: 0611/ 75- 2627

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ab Dezember 1999 müssen (rückwirkend bis Januar 1999) Teile des Sozialschutzes, ab Dezember 2000 (rückwirkend bis Januar 2000) alle Leistungen des Sozialschutzes in den Harmonisierten Verbraucherpreisindex einbezogen werden. Für den nationalen Verbraucherpreisindex ist die Einbeziehung zusammen mit der Umstellung auf das Preisbasisjahr 2000 = 100 geplant.

Projektaufbau

1. Vorläufige Schätzung der Verbrauchsbedeutung der einzelnen Komponenten des Sozialschutzes entsprechend der Konzepte, die in der EU-Ratsverordnung Nr. 1687/98 festgelegt wurden (i.w. Ausgabenkonzept).
2. Definition von Erhebungspositionen für wichtige Komponenten des Sozialschutzes entsprechend der geschätzten Verbrauchsbedeutung. Erstellen von Stichprobenplänen bzw. Vorgaben zur Auswahl von Berichtsstellen durch die StLÄ.
3. Definition des indexrelevanten "Preises" und seiner Berechnung für jede Erhebungsposition.
4. Festlegung eines Arbeitsschnittes zwischen StBA und StLÄ für die monatliche Preiserhebung für jede einzelne Erhebungsposition; Erstellen von Stichprobenplänen (für die zentralen Erhebungsteile) bzw. von Vorgaben zur regionalen Auswahl von Berichtsstellen durch die StLÄ (für die dezentralen Erhebungsteile); Entwicklung von Konzepten für die Weiterverarbeitung dieser Daten.
5. Beginn der Preiserhebungen.
6. Entwicklung von Methoden zur Subindexberechnung im Detail und Umsetzung in die Praxis.
7. Berechnung von möglichst genauen Gewichten für die einzelnen Subindizes und Einbeziehung in die HVPI bzw. in die nationale Indexberechnung.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die grundlegenden Konzepte sind festgelegt und auf europäischer Ebene verbindlich vereinbart.

4.17 Gruppe VI B: Löhne und Gehälter

Projekttitel

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik
Nr.: 01VIB1997

Organisation

Gruppe: VIB

Ansprechpartner /In: Dirk Heinlein

Telefon: 0611/75- 2442

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird heute vielfach maschinell beim berichtspflichtigen Betrieb oder im Zuge der Auftragsabwicklung für diesen Betrieb von Rechenzentren, Steuerberatern u.ä. Institutionen durchgeführt. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Organisationsformen eingesetzt. Mit dem Projekt soll untersucht werden, ob und ggf. wie die Datengewinnung für Wirtschaftsstatistiken mit Angaben zu Lohn und Gehalt rationeller als bisher erfolgen bzw. automatisiert werden kann. Das Projekt soll die Probleme der lohnstatistischen Datenerfassung bei unmittelbarem Zugriff auf Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung beachten und wenn möglich Lösungsmöglichkeiten für eine für den Auskunftgebenden und die Statistischen Ämter einfachere Datenerfassung und Datenübermittlung aufzeigen.

Projektaufbau

1. Prüfung der unmittelbaren Möglichkeiten zur Gewinnung der betrieblichen Daten für laufende Lohnstatistiken sowie für die Arbeitskosten- und die Lohn- und Gehaltsstrukturerhebung
2. Prüfung der Verwendbarkeit existierender Abgrenzungen von Löhnen und Gehältern, z.B. im lohnsteuerrechtlichen Sinne
3. Prüfung der Möglichkeiten der Standardisierung der betrieblichen Datenerfassung für lohnstatistische Zwecke
4. Prüfung der möglichen Formen der Datenlieferung der direkt aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung gewonnenen Daten

Das vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem bundesweiten Anbieterkreis Lohn- und Gehaltssoftware (alga) begonnene Projekt wird seit Mitte/Ende 1998 mit einer bilateralen Kontaktaufnahme zu mittelgroßen Softwarefirmen fortgesetzt, die über das alga-Projekt hinaus vor allem PC-Software entwickeln.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Es wurden zwei Liefertabellen für die einheitliche Lieferung von Daten der laufenden Lohnstatistik an die StÄ sowie vor allem ein Katalog der weit über 100 Entgeltgruppen zusammen mit dem alga konzipiert und publiziert. Bis Anfang 1997 haben 14 Softwareunternehmen geeignete Software entwickelt, die sie ihren Kunden zur automatisierten Erstellung der laufenden Lohnstatistik zu Preisen ab etwa 1500 DM anbieten.

4.18 Gruppe VII A: Öffentliche Haushalte, Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen

Projekttitel

Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)

Nr.: 02VIA1997

Organisation

Gruppe: VIIA

Ansprechpartner /in: Heinz Werner Hetmeier

Telefon: 0611/75- 4136

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Sukzessive Entwicklung einer Gesamtkonzeption zur Erfassung und Darstellung der Bildungsausgaben für die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis der nationalen Statistiken und unter Berücksichtigung der methodischen Vorgaben der UNESCO/OECD/EU. Das Projekt erstreckt sich auf alle Sektoren der Volkswirtschaft und umfaßt zunächst die allgemeine und berufliche Bildung (ohne Weiterbildung). Die Bildungsausgaben sollen sowohl unter dem Gesichtspunkt der Finanzierung als auch der Durchführung dargestellt werden. Ziel des Projektes ist es, auch Datenlücken aufzuzeigen und diese möglichst durch die Entwicklung von Schätzverfahren bzw. mit Hilfe von Sondererhebungen nach §7 Bundesstatistikgesetz zu schließen.

Projektaufbau

1. Erarbeitung der definitorischen Grundlagen
2. Anpassung der Aufbereitungsverfahren vorhandener Statistiken an die entwickelten methodischen Konzepte
3. Aufzeigen von Datenlücken und Entwicklung von Schätzmethoden zu deren Schließung
4. Durchführung von Sondererhebungen nach § 7 Bundesstatistikgesetz bei privaten Bildungseinrichtungen (Privatschulen, private Kindergärten) bzw. im öffentlichen Bereich (z. B. Ausbildung von Beamtenanwärtern, duale Ausbildung im öffentlichen Bereich)
5. Entwicklung von Verfahren zur Fortschreibung der Ergebnisse
6. Revision des Veröffentlichungsprogramms

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die definitorischen Grundlagen wurden erarbeitet, die Datenlücken aufgezeigt. Die Ergebnisse der methodischen Arbeiten zum Gesamtkonzept wurden in einem WiSta-Aufsatz dargestellt. Eine Reihe von Aufbereitungsverfahren wurde modifiziert (z.B. Berechnung der Versorgungszuschläge, Zuschläge für Beihilfen, Verteilung der Ausgaben auf Bildungsstufen). Verschiedene Sondererhebungen wurden konzipiert, eine Erhebung nach § 7 BStatG bei den privaten Schulen (einschl. der öffentlichen Schulen des Gesundheitswesens und der Landwirtschaft) durchgeführt. Ein Vorschlag zur Revision der Gliederung der Aufgabenbereiche in der Haushaltssystematik im Bereich Bildung, Wissenschaft und Kultur wurde erarbeitet. Die Neukonzeption des Bildungsbudgets Deutschlands wird vorbereitet. Die Vorschläge und Arbeitsergebnisse werden in der Arbeitsgruppe Bildungsfinanzen der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung erörtert.

4.19 Gruppe VII C: Bildung und Kultur, Rechtspflege

Projekttitel

Analyse von Studienverläufen

Nr.: 01VIIC1997

Organisation

Gruppe: VIIC

Ansprechpartner /in: Martin Beck

Telefon: 0611/75- 4140

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Der Gesetzgeber hat mit der Novelle des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) 1990 auf eine eigenständige Studienverlaufsstatistik, die in den 80er Jahren durchgeführt wurde und die auf der Verknüpfung von personenbezogenen Einzeldatensätzen über die Zeit hinweg beruhte, verzichtet. Gleichwohl soll die Studenten- und Prüfungsstatistik auch künftig Aussagen über den Studienverlauf, d.h. z.B. über die Fachstudiendauer und die Verweilzeit an Hochschulen, über Fach- und Hochschulwechsel, über Studienabbrüche und -unterbrechungen, über das Auslandsstudium und über den Studienerfolg, liefern. Daher sind im HStatG eine Reihe von Erhebungsmerkmalen vorgesehen, mit denen retrospektiv Angaben zu den o. g. Sachverhalten erhoben werden.

Diese Daten werden bislang im Standardtabellenprogramm der Studenten- und Prüfungsstatistik nur z.T. ausgewertet (z.B. Studiendauer, Prüfungserfolg). Die weitergehende Auswertung und Analyse der verlaufsstatistischen Angaben erfordert wegen der rechtlichen Neuorientierung die Erarbeitung einer neuen methodischen Grundlage, die im Rahmen dieses Projektes geleistet werden soll. In Frage kommen z.B. Kohortenanalysen oder "tabellarische" Fortschreibungen. Darüber hinaus ist vorgesehen, die zu entwickelnden Methoden als Verbundprogramme zu implementieren und studienverlaufsbezogene Ergebnisse regelmäßig zu veröffentlichen (Fachserie, neue Medien).

Projektaufbau

1. Prüfung der Qualität und Vollständigkeit der studienverlaufsbezogenen Angaben in der Studenten- und Prüfungsstatistik
2. Entwicklung und Implementierung eines Auswertungskonzepts
3. Regelmäßige Veröffentlichung der Ergebnisse studienverlaufsbezogener Auswertungen (Fachserie, neue Medien)

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Internationale bildungsstatistische Grundlagen

Nr.: 02VIIC1997

Organisation

Gruppe: VIIC **Ansprechpartner /in:** Walter Hörner, Christiane Krüger-Hemmer **Telefon:** 0611/75- 4154 / 4152

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Inhalt des Projektes ist die Erstellung von Beiträgen zu Problemen der internationalen Bildungsstatistik unter besonderer Berücksichtigung der deutschen bildungspolitischen Anforderungen. Dabei sind die deutschen Verhältnisse fachlich und politisch angemessen darzustellen. Ziel ist eine Verbesserung der internationalen Vergleichbarkeit, insbesondere der internationalen bildungsstatistischen Indikatoren des INES- (International Education Statistics) Projektes der OECD.

Der BMBF hat das StBA mit der Durchführung dieses Projektes beauftragt.

Projektaufbau

Für den BMBF werden - teilweise ad hoc - Untersuchungen zu verschiedenen Themenkomplexen der internationalen Bildungsstatistik durchgeführt. So 1995-1997 :

- Vergleich der Bildungssysteme ausgewählter Mitgliedstaaten der EU und der OECD mit den Schwerpunkten berufliche Erstausbildung und Hochschulbildung
- Ausländische Studierende an Hochschulen der EU
- Kosten eines Hochschulstudiums im internationalen Vergleich

Zur Zeit wird schwerpunktmäßig folgendes Thema bearbeitet:

- Daten zur Weiterbildung im internationalen Kontext.

Für die restliche Laufzeit des Projektes sind folgende Themen vorgesehen:

- Erstellung und Weiterentwicklung von internationalen bzw. europäischen Klassifikationen für den Bildungsbereich
- Darstellung der beruflichen Bildung im internationalen Zusammenhang (u.a. EUROSTAT-Erhebung zur beruflichen Bildung)
- Harmonisierung europäischer Bildungsstatistiken

Ferner beinhaltet das Projekt auch die Mitarbeit in diversen internationalen Gremien, um insbesondere die deutschen Verhältnisse zutreffender darstellen und bei der konzeptionellen Weiterentwicklung deutsche Anliegen rechtzeitig einbringen zu können.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: siehe Projektaufbau

Projekttitlel

Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen)

Nr.: 03VIIC1997

Organisation

Gruppe: VIIC

Ansprechpartner /in: Martin Beck

Telefon: 0611/75- 4140

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Seit längerem wird auf allen Ebenen der Hochschulplanung und -politik eine Reform des Hochschulwesens intensiv diskutiert, wobei derzeit Fragen im Zusammenhang mit der Globalisierung der Hochschulfinanzen, einer Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Hochschulen sowie der Evaluation von Lehre und Studium besonders im Blickpunkt stehen. In diesem Zusammenhang werden Daten benötigt, die eine fächer-, hochschul- und länderübergreifende Bewertung von Lehre und Studium ermöglichen bzw. zur Steuerung der Mittelvergabe an die Hochschulen dienen können.

Neben den von der amtlichen Statistik laufend veröffentlichten Grunddaten über den Hochschulbereich kommen hierfür vor allem hochschulstatistische Kennzahlen in Frage. Das Statistische Bundesamt berechnet und publiziert seit längerem solche Kennzahlen auf einem höheren Aggregationsniveau. Das bestehende Kennzahlensystem umfaßt wichtige nichtmonetäre Planungsdaten, wie z.B. die Studienberechtigtenquote, die Studienanfängerquote und verschiedene Studenten-Personalstellen-Relationen (Betreuungsrelationen) sowie finanzstatistische Kenngrößen, wie beispielsweise die Grundmittel je Student, Professorenstelle und Einwohner. Diese Kennzahlen, die verschiedene Aspekte der Hochschulausbildung in einen sachlogischen Zusammenhang stellen, bauen auf den nach einheitlichen Kriterien erhobenen Grunddaten der amtlichen Statistik auf und erfüllen in besonderer Weise die Anforderungen für fach- und länderübergreifende Leistungsbewertungen von Lehre und Studium. Sie sind daher für die aktuelle bildungspolitische Diskussion von großer Bedeutung.

Darüber hinaus werden jedoch für Zwecke der Hochschulplanung und -politik dringend fachlich und institutionell stärker differenzierte und das gegenwärtige Programm ergänzende Kennzahlen benötigt. Diesbezügliche Vorschläge wurden u.a. von der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) unterbreitet. Ziel des Projektes "Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen" ist es, aufbauend auf diesen Empfehlungen ein breitgefächertes und tief gegliedertes Kennzahlensystem zu entwickeln, das eine vergleichende Bewertung der Hochschulausbildung auf der Ebene einzelner Hochschulen und Studienfächer bzw. -gänge unterstützt. Es ist vorgesehen, ausgewählte Kennzahlen soweit wie möglich fächer- (gruppen)bezogen und für einzelne Hochschulen zu ermitteln und auf Datenträgern bereitzustellen, so daß die Nutzer in die Lage versetzt werden, die Kennzahlen selbst mit Hilfe von DV-Verfahren weiterzuverarbeiten.

Aus Gründen der Praktikabilität und Kosteneffizienz soll die Berechnung bundesweit vergleichbarer hochschulstatistischer Kennzahlen im Statistischen Bundesamt zentral mit Hilfe des Datenbanksystems STATIS-BUND und MS-EXCEL durchgeführt werden. Dabei werden die nach einheitlichen Kriterien erhobenen und somit für Vergleichszwecke besonders geeigneten Grunddaten der amtlichen Hochschul-, Finanz- und Bevölkerungsstatistiken als Grundlage herangezogen.

Um den Interessen der potentiellen Nutzer eines solchen hochschulstatistischen Kennzahlensystems so weit wie möglich Rechnung zu tragen und eine breite Akzeptanz der Ergebnisse sicherzustellen, wurde im Ausschuß für die Hochschulstatistik (unter Beteiligung u.a. des BMBF, der KMK und der HRK) bereits eine inhaltliche und verfahrensmäßige Abstimmung durchgeführt.

Es ist vorgesehen, die Programmentwicklung und die erstmalige Erstellung der Kennzahlen im Zeitraum vom 1. Oktober 1996 bis Ende 1998 durchzuführen. Die Berechnungsergebnisse sollen anschließend in einer Expertenrunde vorgestellt und hinsichtlich ihrer Qualität, Aussagekraft und Zuverlässigkeit geprüft werden. Im Anschluß daran ist eine Publikation der Ergebnisse in gedruckter Form und als Diskettenpaket (ggf. CD-ROM) durch das Statistische Bundesamt vorgesehen. Die Kennzahlen sollen danach vom Statistischen Bundesamt regelmäßig jährlich berechnet und veröffentlicht werden.

Projektaufbau

1. Durchführung methodischer Vorarbeiten in Abstimmung mit VII A (z.B. Vereinheitlichung von Systematiken; einheitlicher Datenaufbau)
2. Ermittlung der Grunddaten mittels STATIS-BUND, Übernahme auf PC, Berechnung der Kennzahlen und Entwicklung nutzerfreundlicher Tools zur weiteren Auswertung der Ergebnisse
3. Prüfung der Ergebnisse auf Validität (in Zusammenarbeit mit den StLÄ sowie den Hochschulen und Prüfungsämtern) und regelmäßige Veröffentlichung (Fachserie, Diskette)

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die Projektdurchführung liegt im Zeitplan. Die unter Projektaufbau genannten Punkte 1 und 2 sind größtenteils bereits bearbeitet. Die unter Punkt 3 genannten Prüfarbeiten laufen derzeit.

Eine Fachserie mit aggregierten Ergebnissen für den Zeitraum 1980-1996 ist bereits im Juni 1998 erschienen.

4.20 Gruppe VII D: Gesundheitswesen, Sozialleistungen

Projekttitlel

Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens

Nr.: 01VIID1997

Organisation

Gruppe: VIID

Ansprechpartner /in: Christopher Gräb

Telefon: 0611/75- 2355

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Angaben der Ärzte zu den Todesursachen auf den Leichenschauheinen sollen mit Hilfe maschineller Verschlüsselungsprogramme halbautomatisch oder automatisch in den Code der ICD-10 umgesetzt werden. Aus diesen Angaben soll das zum Tod führende Grundleiden maschinell gemäß den Regeln der ICD-10 (International Classification of Diseases, 10. Revision) ausgewählt werden. Durch die Einführung maschineller Verfahren kann die Reliabilität der Todesursachenstatistik erhöht werden. Gleichzeitig sollen Rationalisierungsgewinne erzielt und die Möglichkeit von Multikausalanalysen geschaffen werden.

Projektaufbau

Die ICD-10 wird seit dem 1.1.98 in Deutschland in der Todesursachenstatistik angewendet. Die Einführung der ICD-10 im ambulanten Sektor wurde ausgesetzt, im stationären Sektor ist ein Einführungstermin zur Zeit noch nicht festgelegt. Ausgehend vom erwarteten Einsatz der ICD-10 im ambulanten und stationären Sektor wurden in Deutschland neue, bessere Programme zur Klartextverschlüsselung von Krankheiten einschließlich der benötigten umfassenden medizinischen Thesauren entwickelt. Die Brauchbarkeit dieser Programme für die Todesursachenstatistik wurde getestet und eine Empfehlung an die StLÄ herausgegeben, bestimmte Programme zur Signierunterstützung einzusetzen. Für die Fortführung des Projektes ist die weitgehend automatische Verschlüsselung aller Angaben auf dem Leichenschauchein notwendig. Hierfür müssen in Zusammenarbeit mit externen Sachverständigen und den StLÄ aufwendige Verfahren zur automatischen Verschlüsselung entwickelt werden. Für die automatische Auswahl des Grundleidens gibt es im Ausland bereits eingesetzte Programme (z.B. ACME aus den USA). Diese sollen getestet und eingesetzt werden. Bei den beschriebenen Maßnahmen ist jeweils genau zu überprüfen, welche Auswirkungen sich auf die Ergebnisse der Todesursachenstatistik ergeben.

1. Sichten und Testen von Programmen zur Signierunterstützung (teilautomatische Signierung)
2. Aufbau eines Thesaurus in Zusammenarbeit mit den StLÄ und gegebenenfalls mit externen Institutionen
3. Test des Thesaurus auch unter Einbeziehung von ACME, Untersuchung der Auswirkungen des Einsatzes der automatischen Signierung auf die Ergebnisse der Todesursachenstatistik
4. Weiterentwicklung des Thesaurus zur Einsatzreife
5. Aufbau eines Unterstützungsnetzwerkes zwischen den StLÄ

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Ausgehend vom erwarteten Einsatz der ICD-10 im ambulanten und stationären Sektor wurden in Deutschland neue, bessere Programme zur Klartextverschlüsselung von Krankheiten einschließlich der benötigten umfassenden medizinischen Thesauren entwickelt. Die Brauchbarkeit dieser Programme für die Todesursachenstatistik wurde getestet und eine Empfehlung an die StLÄ herausgegeben, bestimmte Programme zur Signierunterstützung einzusetzen. Damit ist ein Teilprojekt abgearbeitet.

4.21 Gruppe VIII B: Laufende Bevölkerungsstatistiken, Haushalte und Familien, Gebietsgliederungen

Projekttitlel

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

Nr.: 01VIII B1997

Organisation

Gruppe: VIII B

Ansprechpartner /in: Manfred Bretz

Telefon: 0611/75- 2668

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die laufenden Bevölkerungsstatistiken umfassen im einzelnen folgende Statistiken:

- Statistik der Geburten
- Statistik der Sterbefälle
- Statistik der Eheschließungen
- Statistik der Ehelösungen
- Statistik der Zu- und Fortzüge (Wanderungsstatistik)
- Bevölkerungsfortschreibung

Da die Statistik der Ehelösungen gemeinsam mit der Justizgeschäftsstatistik erhoben und aufbereitet wird, kann sie nicht in die Neukonzeption der übrigen laufenden Bevölkerungsstatistiken einbezogen werden. Es muß allerdings dafür Sorge getragen werden, daß die im Rahmen der gemeinsamen Aufbereitung mit der Justizgeschäftsstatistik entstehenden Datensätze für Ehelösungen reibungslos in das System der laufenden Bevölkerungsstatistiken einfließen. Desgleichen ist die Kooperation mit dem StLA Brandenburg bezüglich der dort programmierten Statistiken der Todesursachen sicherzustellen.

Die Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken beginnt mit der Erhebungsphase und erstreckt sich über die gesamte Aufbereitung bis hin zur Darbietung der Ergebnisse, ggf. bis zum Angebot anonymisierter Datenfiles.

Anlaß für die Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken ist die Tatsache, daß die vorliegenden Programme aufgrund ihres Alters (zum Teil 30 Jahre) trotz zahlreicher Programmänderungen in vielen aufbereitungs- und auswertungstechnischen Fragen nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen und auch - insbesondere bei weiteren Programmänderungen - schwer zu handhaben sind. Hierbei ist auch von Nachteil, daß es zu den älteren Programmen keine Dokumentationen gibt.

Projektaufbau

Es handelt sich um ein datenbankgestütztes Modell, in das die von den Standesämtern und Meldebehörden kommenden Einzeldaten über Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen, Zu- und Fortzüge einfließen. Die Daten werden in diesem Modell plausibilisiert, verdichtet, auf den jeweils aktuellen Gebietsstand gebracht und flexibel ausgewertet. Gleichzeitig erfolgt die Fortschreibung der Bevölkerung. Zu diesem Zweck werden die aktuellen Bewegungsdaten dem (gebietsstandbereinigten) Ausgangsbestand der Bevölkerung zugeführt.

Bei der Neukonzeption sollten im wesentlichen folgende Grundsätze berücksichtigt werden:

1. Verarbeitung in einem (Datenbank-) Modell, da wechselseitige Beziehungen zwischen den einzelnen Statistiken bestehen, die z.B. in Plausibilitätskontrollen eine Rolle spielen.
2. Durchschaubarkeit, Transparenz der Abläufe, Nachvollziehbarkeit. Z.B. einheitlicher Satzaufbau in allen Aufbereitungsschritten, gleiche Methoden und Verfahren bei der Berechnung von Maßzahlen.
3. Qualitätssicherung: Hierzu ist sowohl die Konzipierung umfassender Plausibilitätskontrollen als auch die Bestellung von Funktionsträgern zu deren Umsetzung erforderlich. Die Plausibilitätskontrollen sollen u.a. sicherstellen,
 - daß die einzelnen Erhebungsteile im Zusammenhang geprüft werden (z.B. bei der Prüfung auf die Entstehung von Negativzahlen),
 - daß Fehler in einem möglichst frühen Stadium aufdeckt werden, um deren Bereinigung zu erleichtern. Aus diesem Grund (1) Aufbereitung des gesamten Materials in monatlichem Rhythmus, (2) Möglichkeit der Korrektur im Dialog, und zwar sowohl bei der Datenerfassung als auch in der späteren Aufbereitung.
4. Aktualität:
 - durch weitgehende automatisierte Datenerfassung bzw. -übernahme vom "Datenlieferanten",
 - durch weitgehend automatische Aufbereitungsabläufe einschl. Signierung,
 - durch die bereits erwähnte Aufbereitung im monatlichen Rhythmus.
5. Abgreifbarkeit (Möglichkeit des Zugriffs auf Datenbestände): Festlegung von Schnittstellen, an denen ggf. auch vorab - mittels PC oder Datenbank - Tabellen für besondere Aufbereitungszwecke erstellt werden können.
6. Flexibilität von der Erhebung bis zur Ergebnisdarbietung:
 - Konventionelle Erfassung bzw. Beleglesen oder Übernahme von maschinellen Datenträgern, ggf. Bildschirmdialog mit Korrekturmöglichkeit,
 - beschränkte Zahl an Standardtabellen, aber flexible und einfache Auswertung durch Einrichtung von Schnittstellen zum Informationssystem, ggf. Abruf im Bildschirmdialog.
7. Gesonderte Durchführung aller wesentlichen Abläufe, auch der Abläufe von Gebietsstandsänderungen, Staatsangehörigkeitswechseln und (Bestands-) Korrekturen, um eine transparentere und zeitnahe Bevölkerungsfortschreibung zu erzielen.
8. Automatisierte Anonymisierung (sowohl aus Gründen der Aktualität als auch aus Kostengründen).

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Abschluß der von der Fachabteilung zu erstellenden Konzepte

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien Nr.: 02VIII B1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: VIII B Ansprechpartner /in: Hermann Voit Telefon: 0611/75- 2668</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse des Wanderungsgeschehens unter Berücksichtigung von regionalen Strukturen der Herkunfts- und Zielgebiete und ausgewählten demographischen Faktoren. 2. Feststellung, ob und in welchem Umfang Zuwanderungen in Verdichtungsräume oder Bewegungen in umgekehrter Richtung (in das Umland oder andere Regionen) stattfinden und von welchen Bevölkerungsgruppen diese Entwicklung hauptsächlich getragen wird. 3. Feststellung, ob sich sonstige typische Wanderungsbewegungen abzeichnen (z.B. "Nord-Südgefälle"). 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auswahl geeigneter Typisierungen zur Darstellung der regionalen Struktur von Herkunfts- und Zielgebieten. 2. Auszählung des Tabellenmaterials unter Berücksichtigung der ausgewählten Gebietstypisierungen und bestimmter demographischer Merkmale (z.B. Alter). 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

4.22 Gruppe IX A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Projekttitlel

Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"

Nr.: 01IXA1999

Organisation

Gruppe: IXA

Ansprechpartner /In: Ute Walsemann

Telefon: 030/ 2324- 6510

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Hauptaufgabe der Strukturerhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ist es seit 1975, jedes zweite Jahr Ergebnisse über die strukturellen, wirtschaftlichen und sozialen Anpassungsvorgänge in der Land- und Forstwirtschaft zu liefern. Die zweijährlichen Agrarstrukturerhebungen sind daher eine wesentliche Informationsquelle über betriebsbezogene Zusammenhänge in der Landwirtschaft. Gleichzeitig werden die Anforderungen der EU erfüllt.

Für die zukunftsorientierten Anforderungen an die Agrarpolitik, für die regionale Wirtschaftspolitik wie auch für Zwecke der Verwaltung sind die Informationen über agrarstrukturelle Verhältnisse regelmäßig und in kurzem Abstand zu aktualisieren. Das Programm der Erhebung muß ständig den aktuellen Erfordernissen angepaßt werden.

Nach Überarbeitung des Aufbereitungskonzeptes der Strukturerhebungen in der Land- und Forstwirtschaft durch das Projekt "AGRA" beinhaltet das Neukonzept einer Integrierten Erhebung eine zeitgleiche Erfassung der bisher zu verschiedenen Zeitpunkten durchgeführten Einzelerhebungen. Dabei werden die produktionsstatistischen Merkmale über Bodennutzung (Bodennutzungshaupterhebung) und Viehbestände (Viehzählung im Dezember) gemeinsam mit den Merkmalen über die Arbeitsverhältnisse (Arbeitskräfteerhebung) und anderen Strukturmerkmalen der bisherigen Agrarberichterstattung ab 1999 im Mai des Erhebungsjahres erfragt. Mit dem Gesetz zur Änderung des Agrarstatistikgesetzes und anderer Gesetze vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1626 vom 30. Juni 1998) ist die Agrarstrukturerhebung mit der Landwirtschaftszählung 1999 als Integrierte Erhebung einzuführen. Im Hinblick auf veränderte Abschneidegrenzen und Merkmalskomplexe im Rahmen der Einsparungsmaßnahmen muß auch das Tabellenprogramm angepaßt werden.

Neben Einsparungen bei der gemeinsamen Erhebungsdurchführung und -prüfung ist das Ziel des neuen Konzeptes für die Agrarstrukturerhebungen (einschl. Landwirtschaftszählung), die ganzheitliche Sicht der landwirtschaftlichen Betriebe zu gewährleisten. Zusätzlich werden neben der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung im Jahr 1999 Bestandteile der Weinbauerhebung in die "Integrierte Erhebung" einbezogen.

Sowohl mit der Zusammenfassung der Erhebungen als auch mit der Erhöhung der Abschneidegrenzen soll die Belastung der Auskunftspflichtigen eingeschränkt werden.

Projektaufbau

Im Agrarstatistikgesetz sind in den §§ 24 - 43 die Vorschriften für die Strukturhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben geregelt.

Die im Grundprogramm der Agrarstrukturhebung aus der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung gewonnenen Angaben werden mit den Merkmalen des Ergänzungsprogramms zusammengeführt und im Betriebszusammenhang ausgewertet. Dabei beinhalten letztere Angaben über die Arbeitskräfte sowie für aktuelle agrarpolitische Fragestellungen wichtige Tatbestände.

Das Konzept enthält die neu festgelegten Erhebungsperiodizitäten:

1. Merkmale über Viehbestände alle zwei Jahre im Mai des Erhebungsjahres
2. Merkmale der Bodennutzung (einschließlich Feststellung der betrieblichen Einheiten) und Agrarstrukturhebung (im zweijährigen Turnus abwechselnd repräsentativ oder total erhoben) im Mai des Jahres. Im Jahr 1999 (etwa acht- bis zehnjährlich) wird die Agrarstrukturhebung erweitert als Landwirtschaftszählung durchgeführt (einschl. Weinbauerhebung).
3. Integrierte Viehzählung und Bodennutzungshaupterhebung in den Jahren zwischen den Agrarstrukturhebungen.

Eine Übernahme von Merkmalen aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) ist im Rahmen des neuen Konzeptes möglich.

Die Zusammenführung der Merkmale aus den einzelnen Erhebungen und die Aufbereitung bis zum vollständigen fehlerfreien Einzelmateriale erfolgt nach dem Konzept von AGRA mit Hilfe einer Dialoganwendung in Kompetenz und Verantwortung der Fachabteilungen.

Für eine zielgerechte und aktuelle Auswertung der Agrarstrukturhebungen wird die Tabellenaufbereitung weiterhin getrennt erfolgen in:

1. einem feststehenden, bei jeder Erhebung aufzubereitenden Teil (Grundlast) und
2. einem variablen Teil.

Die vorgesehene Reduzierung des Änderungsaufwandes für die Grundlast des Tabellenprogramms kann durch die Überarbeitung des AgStatGes erst nach der LZ 1999 vollständig umgesetzt werden.

Die Komponenten von AGRA werden in diesem Projekt weiter angewendet:

1. ADABAS-Dialoganwendung für die
 - Erstellung des fehlerfreien und vollständigen Einzelmateriale,
 - Erstellung von wichtigen Eckzahlen und Vorabtabellen,
 - Ermittlung der Erhebungsgrundgesamtheit (incl. Stichprobenziehung) für den Ausdruck der Erhebungspapiere;
2. Überarbeitung der Tabellen (Programmiersprache SPLV) nach den Anforderungen der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Kernbereiche (PL, Typisierung usw.) sind bereits überarbeitet und werden programmiert. Änderungen im Tabellenprogramm sind in der Spezifikation.

4.23 Gruppe IX C: Wirtschaftrechnungen und Zeitbudgets

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01IXC1999</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p> Gruppe: IXC Ansprechpartner /in: Dr. Jürgen Hertel Telefon: 030/ 2324- 6800 </p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Ziel des Vorhabens ist es, die für Kinder erforderlichen (zusätzlichen) Aufwendungen der Familienhaushalte möglichst direkt zu erfassen bzw. für aus der EVS oder anderen Statistiken empirisch vorliegende Daten hinsichtlich der Zuteilungsverhältnisse Eltern/Kinder zu untersuchen und entsprechende Schlüssel festzulegen.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schaffung einer neuen Arbeitsgruppe, bestehend aus Wissenschaftlern, Vertretern der Ministerien und dem StBA 2. Formulierung des vorgesehenen Untersuchungsziels 3. Vergabe von Arbeitsaufträgen, die Vorlagen liefern sollen zur zukünftigen Aufteilung der Ausgaben im Haushalt auf Erwachsene und Kinder 4. Diskussion und Festlegung der Vorschläge 5. Anwendung der Vorgaben bei der Berechnung der Kinderkosten auf der Grundlage der EVS '98 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Festlegung der Aufgabenstellung und der aus der EVS und ggf. anderen Statistiken zu verwendenden Rahmendaten.</p>		

Projekttitlel

Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland

Nr.: 02IXC1999

Organisation

Gruppe: IXC

Ansprechpartner /in: Joachim Kaiser

Telefon: 030/ 2324- 6758

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

1. Erarbeitung methodischer Grundlagen für die empirische Messung von Armut und Reichtum
2. Untersuchung und Zusammenstellung geeigneter Datenquellen
3. Erschließung neuer Datenquellen zur Deckung von Datenlücken bzw. Erarbeitung geeigneter Schätzverfahren
4. Analyse und Kommentierung der Ergebnisse der Untersuchung

Projektaufbau

Angaben zum Projektaufbau bzw. zur Gliederung des Projekts sind derzeit noch nicht möglich.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitle</div> <p>Laufende Wirtschaftsrechnungen 1999 (PC-Verbundprogramm)</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 03IXC1999</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IXC Ansprechpartner /In: Edeltraud Guttman Telefon: 030/ 2324- 6915</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Im Rahmen der Neukonzeption der Wirtschaftsrechnungen - Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS); Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR) - sind die LWR ab dem Berichtsjahr 1999 zu verändern. Maßgebend waren u. a. folgende Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. EVS und LWR sollen inhaltlich stärker aufeinander abgestimmt und verzahnt werden und so ein statistisches Gesamtsystem bilden. 2. Durch Wegfall der bisherigen Beschränkung auf wenige Haushaltstypen soll die Repräsentation der LWR erhöht werden. <p>Die Erfassung der LWR erfolgt in den StLÄ. Zur Unterstützung wird ein PC-Verbundprogramm vom LDS NRW entwickelt, welches auf der Software BLAISE basiert. Grundlage ist ein mit allen StLÄ abgestimmtes Fachkonzept (IT-Konzept) des StBA.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <p>IT-Konzept zu den Neuen Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab 1999</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Adreß- und Haushaltsdatei 2. Erhebungsteil (Allgemeine Angaben) 3. Erhebungsteil "Haushaltsbuch" 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Projekt für die Adreß- und Haushaltsdatei am 26.11.98 an die StLÄ übergeben (einschließlich Schulung).</p>		